

# JAHRESBERICHT 2024

Schweizer Weinmarkt

APRIL  
2024

Durchgeführt von:

CHANGINS - OSMV  
Route de Duillier 52  
1260 Nyon  
osmv@changins.ch  
+41 22 363 40 50

  
**CHANGINS**  
haute école de  
viticulture et œnologie

  
**SWISS WINE**

**Hes·SO**  
Haute Ecole Spécialisée  
de Suisse occidentale  
Fachhochschule Westschweiz  
University of Applied Sciences and Arts  
Western Switzerland

# Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung .....	3
Schweizer Weinmarkt 2024 .....	4
Übersicht über Preise und Mengen .....	4
Analyse der Umsätze .....	8
Saisonalität .....	9
Marktanteile auf dem Schweizer Weinmarkt.....	12
Vergleichende Analyse der Preise.....	26
Analyse der Preis-Elastizitäten nach Typen und beste Weinverkäufe.....	28
Impressum .....	32

## ZUSAMMENFASSUNG

Der vorliegende Bericht befasst sich mit dem Schweizer Weinmarkt für das Jahr 2024 bei den Grossverteilern. Die in diesem Dokument analysierten Daten beziehen sich auf die verkauften Mengen nach Weinart, zu den Preisen, die bei den acht in der Schweiz tätigen Grossverteilern Coop, Denner, Manor, Migros, Spar, Volg, Müller und Landi angezeigt werden, sowie auf die Daten des BLW (Bundesamt für Landwirtschaft). Es ist wichtig zu erwähnen, dass die Daten von Landi erst seit 2019 und die von Müller erst seit 2023 einbezogen werden. Dieser Bericht 2024 enthält zum ersten Mal Zahlen zu in- und ausländischen Schaumweinen bei den Grossverteilern. Die Daten für 2024 über Landi-Schaumweine sind in diesem Bericht nicht enthalten, damit die Ergebnisse mit denen der vergangenen Jahre vergleichbar sind. Die in dieser Veröffentlichung dargestellten Zahlen der Vorjahre können aufgrund von Änderungen in der Datenstruktur, insbesondere der Einbeziehung von Schaumweinen und des Ausschlusses des Händlers Globus aus den Nielsen-Daten ab 2021, von denen früherer Berichte abweichen.

Die Analyse der Weine erfolgt nach Weinbauregion, Typ und manchmal auch nach Zielregion. Für Schweizer Weine werden die Details nach AOC (Appellation d'Origine Contrôlée) und VdP (Landweine) dargestellt. Angaben nach Rebsorten (oder Weinbau-Teilgebiet) sind in den Regionalberichten nur dann enthalten, wenn die Branchenverbände oder die regionalen Förderungsstellen diesen Bericht bestellt haben.

Dieser Bericht besteht aus mehreren Teilen. Nach einem allgemeinen Überblick über die Situation werden in verschiedenen Kapiteln die Mengen, Preise und Umsätze von schweizerischen und ausländischen Weinen im Detail analysiert.

2024 verzeichnen die Verkäufe von Wein (Schweizer und ausländische Weine) bei den Grossverteilern in der Schweiz einen Rückgang der Menge um -3.9%, bei weitgehend stabilen Preisen [-0.5%]. Stillweine weisen einen stärkeren Rückgang der Mengen [-4.1%] als Schaumweine [-3.0%] auf. Während die Preise für Stillweine stabil bleiben [-0.2%], sinken die Preise für Schaumweine um -2.2%. Rotweine machen 47% des gesamten Verkaufsvolumens bei den Grossverteilern aus, Weissweine 28%, Roséweine 13% und Schaumweine 12%.

Schweizer Weine (Stillweine und Schaumweine) haben einen Marktanteil von 24.9% bei den Grossverteilern im Vergleich zu den Weinen insgesamt, was -0.4% gegenüber 2023 entspricht. Mengenmässig geht der Verkauf von Schweizer Weinen stärker zurück [-5.4%] als der von ausländischen Weinen [-3.4%]. Innerhalb der Schweizer Weine verzeichnen die Landweine (VdP) den stärksten Rückgang [-6.8%], gefolgt von den Schweizer AOC-Weinen aller Typen [-5.3%] und den Schweizer Schaumweinen [-4.8%]. Bei den Grossverteilern verzeichnen Schweizer Rot- und Roséweine (AOC und VdP) einen stärkeren Rückgang als Weissweine. Rot- und Roséweine weisen einen Verkaufsrückgang von rund -10.0% auf, während der Rückgang bei den Weissweinen mit -1.9% gegenüber 2023 moderater ausfällt.

Was die Preise betrifft, so verzeichnen ausländische Weine einen leichten Rückgang [-1.0%] gegenüber 2023, während Schweizer Weine einen leichten Anstieg [+0.9%] aufweisen. Innerhalb der Schweizer Weine sind die Preise für Schaumweine rückläufig [-1.2%], die Preise für Schweizer AOC-Weine aller Typen steigen leicht an [+0.8%] und die Preise für Schweizer VdP steigen um +2.1%, insbesondere aufgrund der Preise für Rosé VdP [+6.0% gegenüber 2023].

Die Verkäufe der Unternehmen Coop, Denner, Manor, Migros, Volg, Spar, Müller und Landi machen 39.1% des vom BLW berechneten Gesamtverbrauchs aus.

Der BLW-Bericht «Weinjahr 2024» stellt den Schweizer Weinmarkt für alle Vertriebskanäle konsumseitig dar. Dieser Gesamtkonsum ist theoretisch und wird auf der Grundlage der Ernte und der Differenz der Bestände berechnet. Der Bericht ist auf der Website des BLW verfügbar. Der Marktanteil von Schweizer Wein beträgt 2024 35.5%.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre und hoffen, dass Sie in diesem Bericht nützliche Informationen finden.

Das OSMW-Team

## SCHWEIZER WEINMARKT 2024

### ÜBERSICHT ÜBER PREISE UND MENGEN

Die Analyse des Schweizer Weinmarktes beginnt mit einem Überblick über die Preise und Mengen für 2024, welcher eine Gesamtsicht über die Situation vermittelt. Die Themen Preise und Umsätze sind Gegenstand eines spezifischen Teils in diesem Bericht. Dieses Kapitel soll einen einfachen Vergleich zwischen Schweizer und ausländischen Weinen bieten. In den folgenden Tabellen werden die Summen und Variationen aus den ungerundeten Zahlen berechnet, sie können daher von den Ergebnissen abweichen, die man erhält, wenn man mit den in den Tabellen angezeigten Zahlen rechnet.

#### VOLUMEN UND VERKAUFSPREISE NACH LAND FÜR ALLE TYPEN 2023-2024

		Verkauf Massendistribution 2023	Verkauf Massendistribution 2024	Änderung [Liter] 2023 - 2024	Änderung 2023 - 2024	Änderung BLW- Konsum 2023-2024
<b>Stillweine</b>						
Schweiz [AOC und VdP]	Menge <sup>1</sup>	25 010	23 643	-1 366	▼ -5.5%	▼ -16.0%
	Preis <sup>2</sup>	12.78	12.90		▬ 1.0%	
Ausland	Menge	63 914	61 670	-2 244	▼ -3.5%	▼ -2.7%
	Preis	9.26	9.20		▬ -0.7%	
<b>Total Stillweine</b>	<b>Menge</b>	<b>88 923</b>	<b>85 313</b>	<b>-3 610</b>	<b>▼ -4.1%</b>	<b>▼ -7.9%</b>
	<b>Preis</b>	<b>10.25</b>	<b>10.22</b>		<b>▬ -0.2%</b>	
<b>Schaumweine</b>						
Schweiz	Menge <sup>1</sup>	591	563	-28	▼ -4.8%	
	Preis <sup>2</sup>	18.59	18.37		▼ -1.2%	
Ausland	Menge	11 627	11 290	-337	▼ -2.9%	
	Preis	15.47	15.13		▼ -2.2%	
<b>Total Schaumweine</b>	<b>Menge</b>	<b>12 218</b>	<b>11 853</b>	<b>-365</b>	<b>▼ -3.0%</b>	<b>▼ -2.5%</b>
	<b>Preis</b>	<b>15.62</b>	<b>15.28</b>		<b>▼ -2.2%</b>	
<b>Total Schweiz</b>	<b>Menge</b>	<b>25 601</b>	<b>24 206</b>	<b>-1 395</b>	<b>▼ -5.4%</b>	
	<b>Preis</b>	<b>12.91</b>	<b>13.02</b>		<b>▬ 0.9%</b>	
<b>Total Ausland</b>	<b>Menge</b>	<b>75 541</b>	<b>72 961</b>	<b>-2 580</b>	<b>▼ -3.4%</b>	
	<b>Preis</b>	<b>10.22</b>	<b>10.12</b>		<b>▬ -1.0%</b>	
<b>Total Weine</b>	<b>Menge</b>	<b>101 142</b>	<b>97 167</b>	<b>-3 975</b>	<b>▼ -3.9%</b>	
	<b>Preis</b>	<b>10.90</b>	<b>10.84</b>		<b>▬ -0.5%</b>	
<sup>1</sup> In Tausend Liter	<sup>2</sup> In CHF/Liter					

Fig. 1 Verkaufsdaten 2023-2024: Coop, Denner, Manor, Migros, Volg, Spar, Müller, Landi (ohne Schaumweine) und BLW

2024 verzeichnet der Verkauf von Wein (Schweizer und ausländische Weine) bei den Grossverteilern in der Schweiz einen Rückgang der Menge um -3.9%, während die Preise im Vergleich zu 2023 weitgehend stabil bleiben [-0.5%] (Figur 1). Stillweine verzeichnen einen stärkeren Rückgang der Mengen [-4.1%] als Schaumweine [-3.0%]. Umgekehrt bleiben die Preise für Stillweine stabil [-0.2%], während die Preise für Schaumweine um -2.2% sinken.

Die Verkäufe von Schweizer Weinen gehen stärker zurück [-5.4%] als die von ausländischen Weinen [-3.4%]. Die Preise für ausländische Weine weisen im Vergleich zu 2023 einen leichten Rückgang [-1.0%] auf, während die Preise für Schweizer Weine einen leichten Anstieg [+0.9%] verzeichnen.

Was die Daten des BLW 2024 betrifft, so ist der Gesamtweinkonsum -7.9% rückläufig. Der Konsum aller Vertriebskanäle von Schweizer Weinen geht im Vergleich zu 2023 um -16.0% zurück, im Gegensatz zum Konsum von ausländischen Weinen, der weniger stark sinkt [-2.7%].

## VERKAUF VON SCHWEIZER STILLWEINEN (AOC UND VdP) UND AUSLÄNDISCHEN WEINEN IM JAHR 2024 IM VERGLEICH ZU 2023

		Verkauf Massendistribution 2023	Verkauf Massendistribution 2024	Änderung [Liter] 2023 - 2024	Änderung 2023 - 2024	Marktanteil [Menge in %]	Änderung BLW- Konsum 2023- 2024 <sup>1</sup>
<b>Stillweine</b>							
Weisswein AOC	Menge <sup>2</sup>	12 462	12 304	-157	▼ -1.3%	89.4%	
	Preis <sup>3</sup>	13.39	13.42		▬ 0.2%		
Weisswein VdP	Menge	1 561	1 453	-108	▼ -6.9%	10.6%	
	Preis	7.72	7.94		▲ 2.8%		
<b>Schweizer Weisswein</b>	<b>Menge</b>	<b>14 023</b>	<b>13 757</b>	<b>-266</b>	<b>▼ -1.9%</b>	<b>51.0%</b>	<b>▼ -11.0%</b>
	<b>Preis</b>	<b>12.76</b>	<b>12.84</b>		<b>▬ 0.6%</b>		
<b>Ausländischer Weißwein</b>	<b>Menge</b>	<b>13 997</b>	<b>13 241</b>	<b>-756</b>	<b>▼ -5.4%</b>	<b>49.0%</b>	<b>▬ -0.2%</b>
	<b>Preis</b>	<b>8.04</b>	<b>7.98</b>		<b>▬ -0.9%</b>		
Rotwein AOC	Menge	5 557	4 996	-561	▼ -10.1%	86.2%	
	Preis	15.05	15.25		▲ 1.3%		
Rotwein VdP	Menge	880	797	-82	▼ -9.3%	13.8%	
	Preis	9.41	9.42		▬ 0.1%		
<b>Schweizer Rotwein</b>	<b>Menge</b>	<b>6 437</b>	<b>5 794</b>	<b>-643</b>	<b>▼ -10.0%</b>	<b>12.7%</b>	<b>▼ -20.7%</b>
	<b>Preis</b>	<b>14.28</b>	<b>14.44</b>		<b>▲ 1.1%</b>		
<b>Ausländischer Rotwein</b>	<b>Menge</b>	<b>41 117</b>	<b>39 776</b>	<b>-1 341</b>	<b>▼ -3.3%</b>	<b>87.3%</b>	<b>▼ -3.7%</b>
	<b>Preis</b>	<b>10.13</b>	<b>10.08</b>		<b>▬ -0.5%</b>		
Roséwein AOC	Menge	4 171	3 714	-457	▼ -11.0%	90.8%	
	Preis	10.96	11.17		▲ 2.0%		
Roséwein VdP	Menge	380	378	-1	▬ -0.5%	9.2%	
	Preis	7.85	8.32		▲ 6.0%		
<b>Schweizer Roséwein</b>	<b>Menge</b>	<b>4 550</b>	<b>4 092</b>	<b>-458</b>	<b>▼ -10.1%</b>	<b>32.1%</b>	
	<b>Preis</b>	<b>10.70</b>	<b>10.91</b>		<b>▲ 2.0%</b>		
<b>Ausländischer Roséwein</b>	<b>Menge</b>	<b>8 799</b>	<b>8 653</b>	<b>-146</b>	<b>▼ -1.7%</b>	<b>67.9%</b>	
	<b>Preis</b>	<b>7.15</b>	<b>7.03</b>		<b>▼ -1.6%</b>		
<b>Total Schweiz</b>	<b>Volume</b>	<b>25 010</b>	<b>23 643</b>	<b>-1 366</b>	<b>▼ -5.5%</b>	<b>27.7%</b>	<b>▼ -16.0%</b>
	<b>Prix</b>	<b>12.78</b>	<b>12.90</b>		<b>▬ 1.0%</b>		
<b>Total Ausland</b>	<b>Volume</b>	<b>63 914</b>	<b>61 670</b>	<b>-2 244</b>	<b>▼ -3.5%</b>	<b>72.3%</b>	<b>▼ -2.7%</b>
	<b>Prix</b>	<b>9.26</b>	<b>9.20</b>		<b>▬ -0.7%</b>		
<b>Total Stillweine</b>	<b>Menge</b>	<b>88 925</b>	<b>85 513</b>	<b>-3 610</b>	<b>▼ -4.1%</b>	<b>100%</b>	<b>▼ -7.9%</b>
	<b>Preis</b>	<b>10.25</b>	<b>10.22</b>		<b>▬ -0.2%</b>		

<sup>1</sup>Aggregierte Rot und Rosé<sup>2</sup>In Tausend Liter<sup>3</sup>In CHF/Liter

Fig. 2 Verkaufsdaten 2023-2024: Coop, Denner, Manor, Migros, Volg, Spar, Müller, Landi und BLW

2024 geht der Verkauf von Schweizer Stillweinen stärker zurück [-5.5%] als der von ausländischen Weinen [-3.5%]. Die Preise für Schweizer Stillweine steigen leicht an [+1.0%], im Gegensatz zu den Preisen für ausländische Weine [-0.7%].

Schweizer AOC-Weine machen 88.9% der Verkäufe von Schweizer Stillweinen aus, Schweizer VdP-Weine 11.1%. In der Kategorie der Schweizer AOC-Weine: Rot- und Roséweine verzeichnen einen Rückgang ihrer Verkäufe mit Rückgängen von jeweils -10.1% und -11.0%, begleitet von einem Preisanstieg +1.3% für Rotweine und +2.0% für Roséweine. Im Gegensatz dazu sank die Menge der AOC-Weissweine in geringerem Masse [-1.3%], während ihre Preise stabil bleiben [+0.2%].

Für Schweizer VdP wird ein Rückgang der Menge und ein Anstieg der Preise verzeichnet. Rote VdP weisen den stärksten Rückgang der Menge [-9.3%] auf, gefolgt von weissen VdP [-6.9%]. Rosé VdP bleiben mit -0.3% mengenmässig stabil. Preislich verzeichnen die Rosé VdP den grössten Anstieg [+6.0%], vor den weissen VdP [+2.8%], während die Preise für Rote VdP nahezu unverändert bleiben [+0.1%].

Was die BLW-Daten betrifft, so sinkt der Gesamtkonsum von Schweizer Rot- und Roséweinen im Jahr 2024 stärker [-20.7%] als der von Weissweinen [-11.0%]. Die Unterscheidung zwischen AOC und VdP wird bei der Berechnung des BLW-Konsums nicht berücksichtigt. Was die ausländischen Weine betrifft, so sind die Weissweine stabil [-0.2%]; die Rot- und Roséweine verzeichnen einen Rückgang von -3.7% im Vergleich zu 2023.

### ENTWICKLUNG VON VERKAUF UND PREISEN SCHWEIZER STILLWEINE (AOC UND VdP) UND SCHAUMWEINE 2016-2024

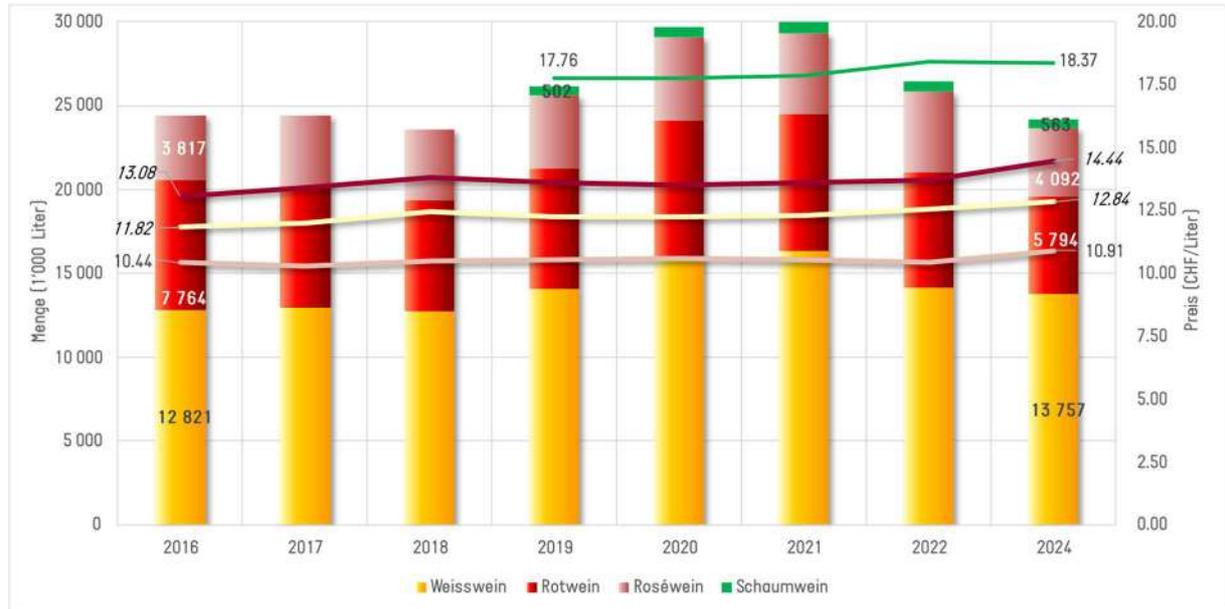


Fig. 3 Verkaufsdaten 2016-2024: Coop, Denner, Globus [2016-2020], Manor, Migros, Volg, Spar, Müller [2023-2024] und Landi [2019-2024; ohne Schaumweine]

2024 beläuft sich die Menge des bei den Grossverteilern verkauften Schweizer Weins auf rund 24'206'000 Liter [Figur 3]. Dies ist das niedrigste Verkaufsniveau, das seit 2019 verzeichnet wird. Zur Erinnerung: Die Daten zu Schaumweinen wurden erstmals in diesen Bericht aufgenommen und decken den Zeitraum 2019-2024 ab.

2024 sind Schweizer Weissweine [AOC und VdP] die stabilste Kategorie mit einem Rückgang der Menge von -1.9% und einem leichten Preisanstieg von +0.6% im Vergleich zu 2023. Schweizer Rot- und Roséweine verzeichnen einen starken Rückgang der Menge um -10.0% bzw. -10.1%. Gleichzeitig steigen ihre Preise um +1.1% für Rotweine und um +2.0% für Roséweine. Schaumweine sind die einzige Kategorie, die sowohl einen Preistrückgang [-1.2%] als auch einen Rückgang der Menge [-4.8%] im Vergleich zu 2023 verzeichnet.

Weissweine machen 56.8% der Gesamtmenge der Schweizer Weine aus, während Rotweine 23.9% und Roséweine 16.9% ausmachen. Schweizer Schaumweine wiederum machen 2.3% des gesamten Schweizer Weins aus.

## ENTWICKLUNG DER VERKÄUFE UND PREISE VON AUSLÄNDISCHEN WEINEN (2016 - 2024)

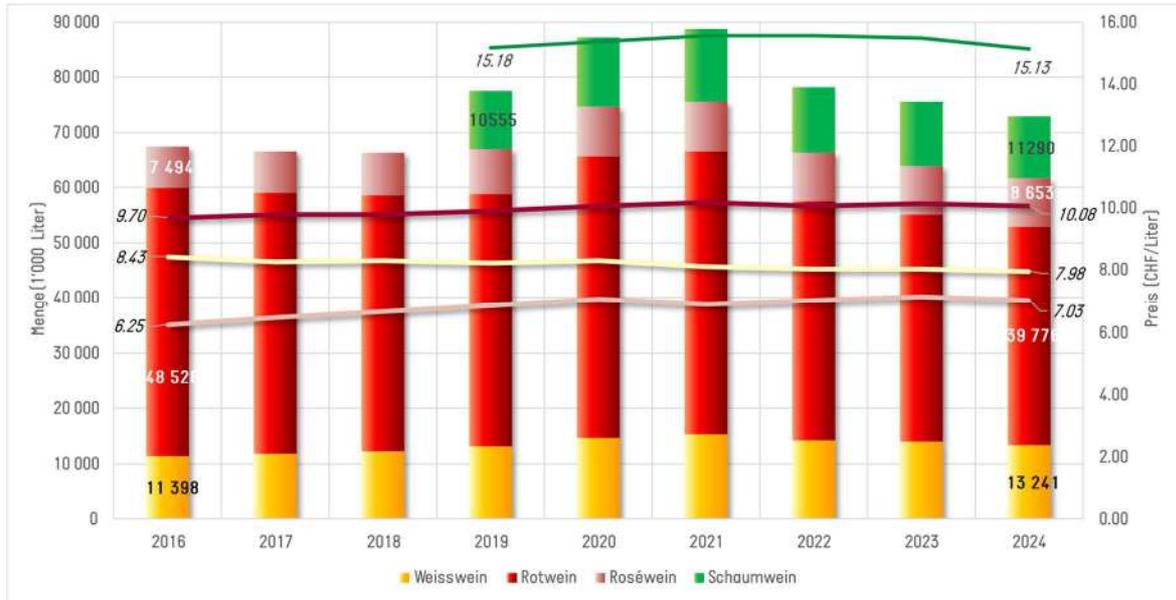


Fig. 4 Verkaufsdaten 2016-2024: Coop, Denner, Globus [2016-2020], Manor, Migros, Volg, Spar, Müller [2023-2024] und Landi [2019-2024; ohne Schaumweine]

Die Menge an ausländischen Weinen, die in der Schweiz bei den Grossverteilern verkauft wird, beläuft sich 2024 auf etwa 72'961'000 Liter. Zur Erinnerung: Die Daten zu Schaumweinen wurden erstmals in diesen Bericht aufgenommen und decken den Zeitraum 2019-2024 ab. 2024 erreichte der Verkauf ausländischer Stillweine bei den Grossverteilern das niedrigste Verkaufsniveau seit 2016 [Figur 4].

Unter den ausländischen Weinen verzeichnen Roséweine den geringsten Rückgang mengenmässig [-1.7%], aber andererseits den stärksten Rückgang im Preis [-1.6%]. Danach folgen Schaumweine [-2.9% mengenmässig], Rotweine [-3.3%] und Weissweine [-5.4%]. Dieser Rückgang der Verkaufsmenge wird von einem Preistrückgang von -2.2% bei Schaumweinen, -0.9% bei Weissweinen und -0.5% bei Rotweinen begleitet.

Rotweine machen 54.5% der Gesamtmenge ausländischer Weine aus, Weissweine 18.1% und Roséweine 11.9%. Ausländische Schaumweine wiederum machen 15.5% des gesamten ausländischen Weins aus. 2023 entfielen allein auf Champagner 11.8% der gesamten Schaumweine [Schweizer und ausländische].

## ANALYSE DER UMSÄTZE

Nach der Analyse der Mengen und der Preise können nun die Umsätze betrachtet werden, die durch Multiplikation der Mengen mit den Preisen berechnet werden können. Zur Erinnerung: Die Daten über Schaumweine wurden erstmals in diesen Bericht aufgenommen und werden nur für den Zeitraum 2019-2024 ausgewiesen.

### ENTWICKLUNG DES UMSATZES VON SCHWEIZER WEINEN (AOC UND VdP) UND AUSLÄNDISCHEN WEINEN 2016- 2024

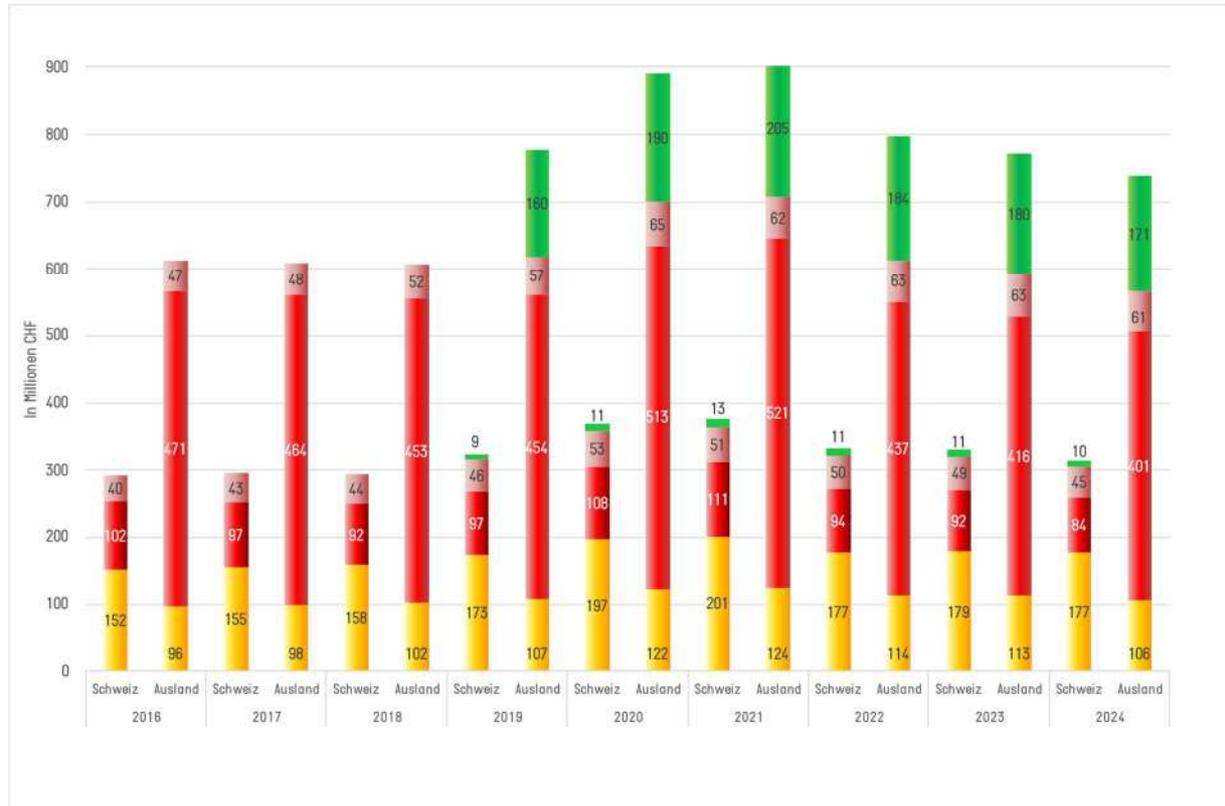


Fig. 5 Verkaufsdaten 2016-2024: Coop, Denner, Globus [2016-2020], Manor, Migros, Volg, Spar, Müller [2023-2024] und Landi [2019-2024; ohne Schaumweine]

2024 sinkt der Umsatz von Schweizer Weinen bei den Grossverteilern, alle Typen und Kategorien zusammengenommen, um -4.6% im Vergleich zu 2023. Wie bei den Mengen verzeichnen Rotweine (AOC und VdP) den stärksten Rückgang [-9.0%], gefolgt von Roséweinen [-8.3%] und Schaumweinen [-5.9%]. Der Umsatz von Weissweinen zeigt einen moderateren Rückgang von -1.3% im Vergleich zu 2023 [Figur 5].

2024 ist der Umsatz mit ausländischen Weinen insgesamt rückläufig [-4.4%]. Weissweine verzeichnen mit -6.2% den grössten Rückgang, gefolgt von Schaumweinen mit -5.0%, Rotweinen [-3.7%] und Roséweinen [-3.3%] im Vergleich zu 2023.

Bemerkenswert ist der bedeutende Anteil von Schaumweinen am Umsatz ausländischer Weine, insbesondere von Champagnern, die allein 31.4% des wertmässigen Marktanteils aller Schaumweine mit einem Durchschnittspreis von 41.61 CHF/Liter ausmachen.

## SAISONALITÄT

Die drei nachstehenden Grafiken zur Saisonalität des Verkaufs verdeutlichen die Daten der Figur 3 weiter, für die Jahre 2021- 2024 [Mengen und Preise] in monatlicher Frequenz (genauer gesagt in einem Zeitraum von 4 Wochen, d.h. 13 Erhebungen pro Jahr). Dies ermöglicht es, den Zusammenhang zwischen Preisaktionen und deren Einfluss auf die verkauften Mengen zu beobachten. Es ist wichtig, den Leser darauf hinzuweisen, dass die Daten für Weiss-, Rot-, Rosé- und Schaumweine zusammengefasst dargestellt werden, auch wenn die Verkäufe von Weinen innerhalb dieser Kategorien aufgrund ihrer unterschiedlichen Eigenschaften sehr heterogen sind.

### SAISONALITÄT DES SCHWEIZER WEISSWEINVERKAUFS (AOC UND VdP) FÜR 4-WOCHEN-ZEITRÄUME

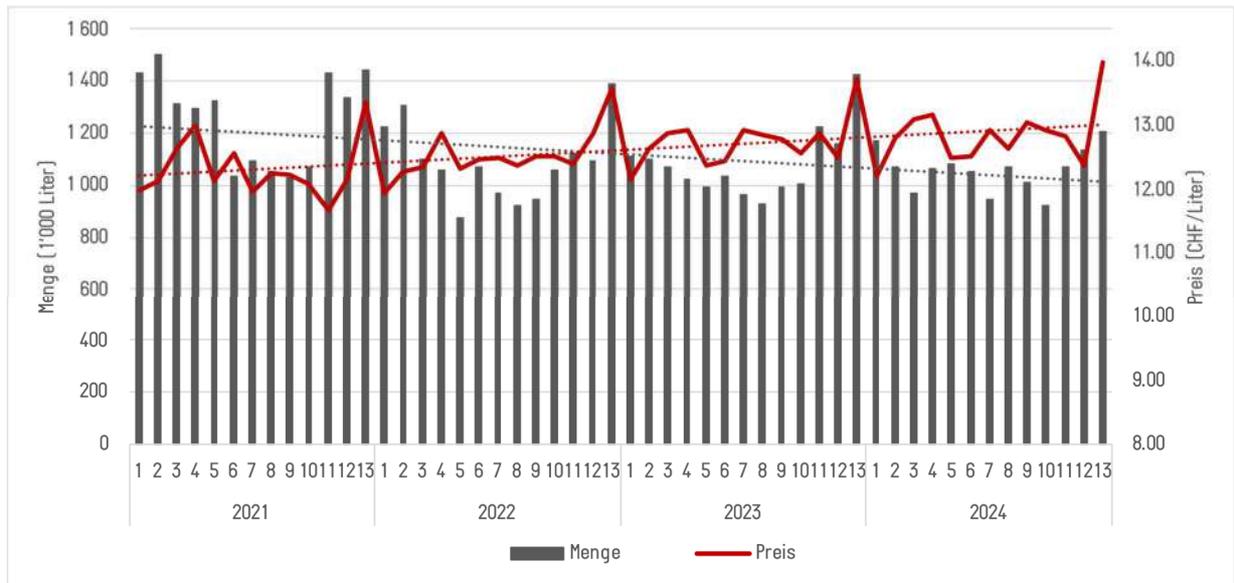


Fig. 6 Verkaufsdaten 2021-2024: Coop, Denner, Manor, Migros, Volg, Spar, Müller und Landi

Im Allgemeinen zeigt die Saisonalität der Verkäufe von Schweizer Weissweinen einen Anstieg der Verkäufe im Winter (ungefähr zwischen der 11. und 2. Periode) und einen Rückgang im Rest des Jahres, insbesondere in den Perioden 7 bis 9 (Figur 6). Die höchsten Verkaufszahlen für die Jahre 2022, 2023 und 2024 werden in der 13. Periode verzeichnet. Dieser Anstieg der Verkäufe am Jahresende geht mit einem Anstieg der Preise in denselben Zeiträumen einher. Im Allgemeinen tendieren die Verkäufe von Schweizer Weissweinen dazu, mengenmässig zu sinken, während der Durchschnittspreis im beobachteten Zeitraum (2021-2024) einen Anstieg verzeichnet.

## SAISONALITÄT DES SCHWEIZER ROTWEINVERKAUFS (AOC UND VDP) FÜR 4-WOCHEN-ZEITRÄUME

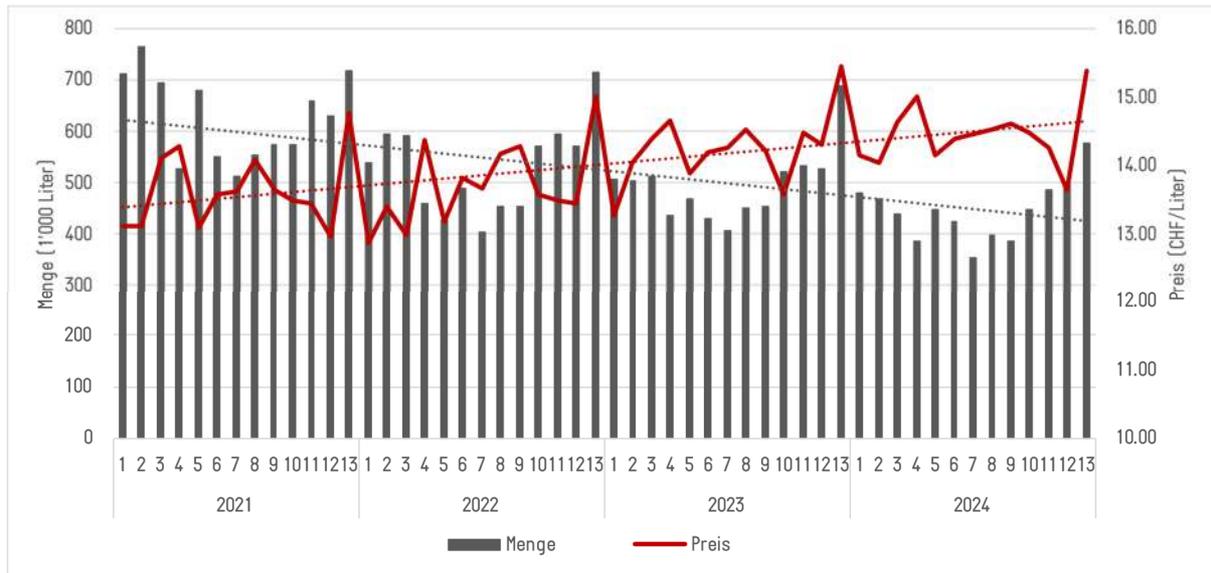


Fig. 7 Verkaufsdaten 2021-2024: Coop, Denner, Manor, Migros, Volg, Spar, Müller und Landi

Im Allgemeinen zeigt die Saisonalität der Verkäufe von Schweizer Rotweinen einen Rückgang der Verkäufe im Sommer, ungefähr in den Perioden 6, 7 und 8 [Figur 7]. Wie bei den Schweizer Weissweinen ist gegen Ende des Jahres [Periode 13] ein Preisanstieg zu beobachten, der mit einem Anstieg der Verkäufe einhergeht. In der Tat sind die Verkäufe in der 13. Periode in den Jahren 2022, 2023 und 2024 mit den höchsten Preisen am stärksten. Die Analyse der Saisonalität für Rotweine ist also derjenigen für Weissweine sehr ähnlich, auch wenn sie bei Rotweinen weniger ausgeprägt ist. Im Allgemeinen tendieren Schweizer Rotweine im beobachteten Zeitraum [2021-2024] dazu, mengenmässig zu sinken und in den Preisen zu steigen.

## SAISONALITÄT DES SCHWEIZER ROSÉWEINVERKAUFS (AOC UND VDP) FÜR 4-WOCHEN-ZEITRÄUME

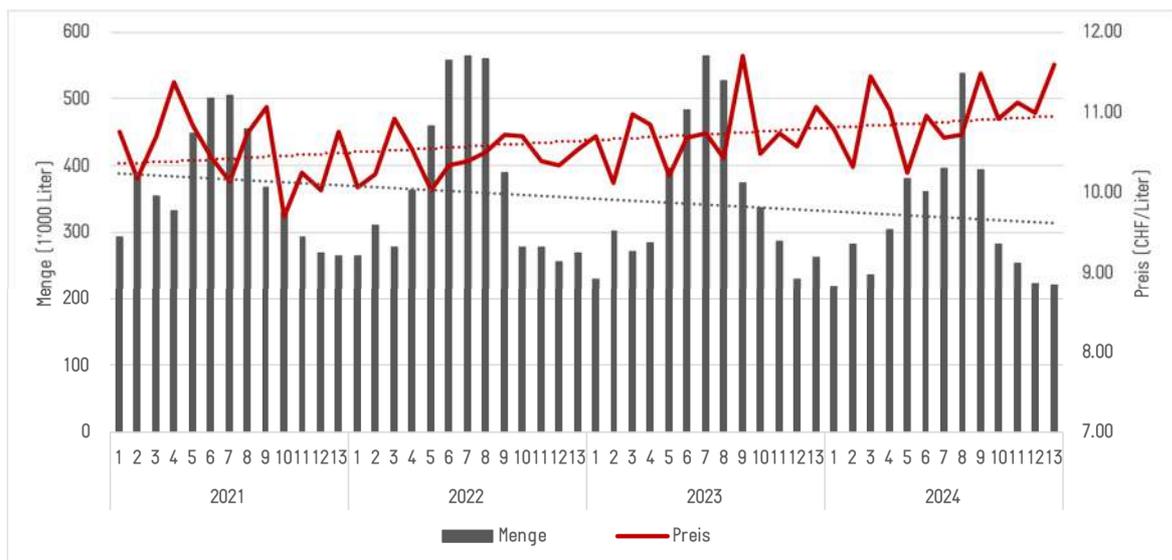


Fig. 8 Verkaufsdaten 2021-2024: Coop, Denner, Manor, Migros, Volg, Spar, Müller und Landi

Der Verkauf von Schweizer Roséweinen unterscheidet sich von den anderen beiden Typen in Bezug auf die Saisonalität [Figur 8]. Während der Wintersaison sind die Roséverkäufe am niedrigsten, ohne dass ein klarer Preistrend zu beobachten ist. Im Gegenteil, in der 6. bis 8. Periode, die Mitte Juni bis Mitte August entspricht, kommt es zu einem systematischen Anstieg der Verkäufe, und zwar ohne jeglichen Zusammenhang mit dem Preis. Die Saisonalität der Verkäufe ist also in den warmen Monaten zu beobachten, die für den Konsum von Roséwein günstiger sind. Dennoch verzeichnen die 6. und 7. Periode des Jahres 2024 niedrigere Verkaufszahlen als in den Vorjahren. Dieser Rückgang lässt sich teilweise durch die regnerischen Zeiten zu Beginn des Sommers erklären. Im Allgemeinen tendieren die Mengen an Schweizer Roséwein im Analysezeitraum [2021-2024] zu einem Rückgang und die Preise zu einem Anstieg.

#### SAISONALITÄT DES SCHWEIZER SCHAUMWEINVERKAUFS FÜR 4-WOCHEN-ZEITRÄUME

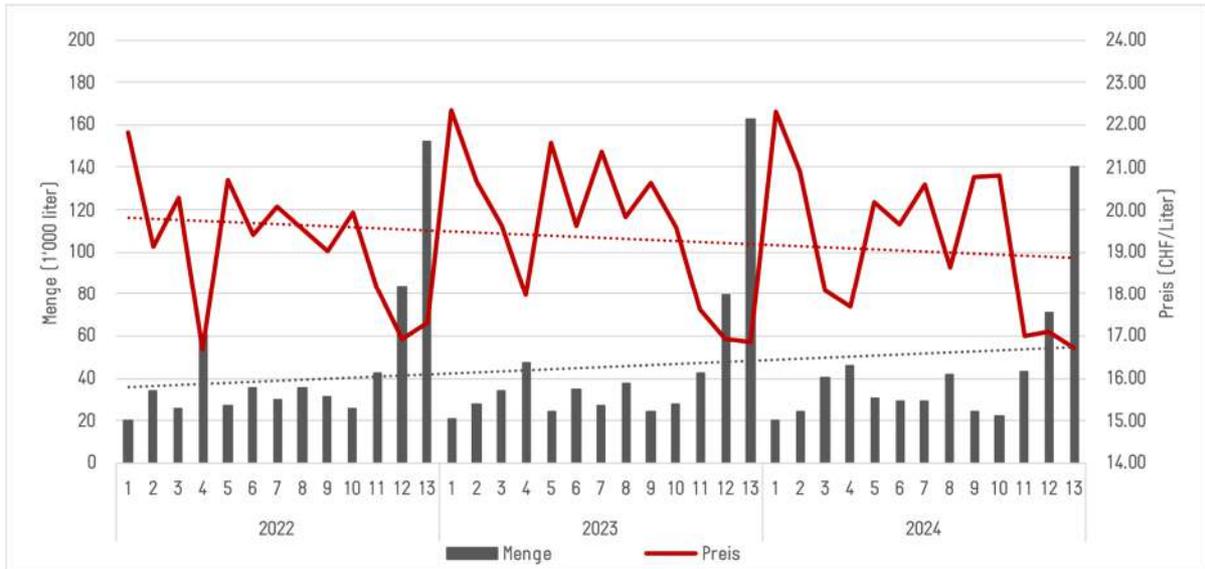


Fig. 9 Verkaufsdaten 2021-2024: Coop, Denner, Manor, Migros, Volg, Spar und Müller

Zur Erinnerung: Dieser Bericht 2024 enthält zum ersten Mal Zahlen über Schaumweine bei den Grossverteilern. Die Saisonalität der Verkäufe von Schweizer Schaumweinen zeigt einen Verkaufshöhepunkt in der 13. Periode [Feiertage am Jahresende]. Dieser Anstieg der Verkäufe am Ende des Jahres geht mit einem Preisrückgang einher, der bereits in der 10. Periode begann. Umgekehrt verzeichnet die 1. Periode des Jahres die niedrigsten Verkäufe zu den höchsten Preisen [Figur 9].

## MARKTANTEILE AUF DEM SCHWEIZER WEINMARKT

### ENTWICKLUNG DES MARKTANTEILS FÜR STILLWEINE FÜR VERSCHIEDENE ABSATZKANÄLE [2016- 2024]

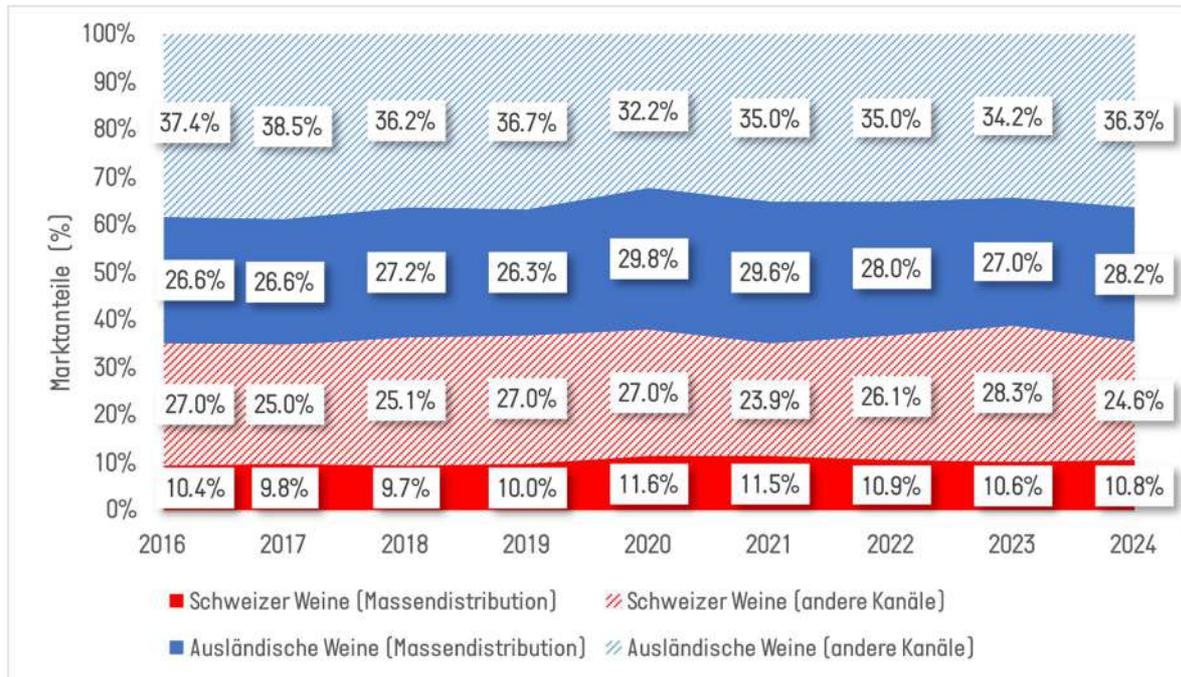


Fig. 10 Verkaufsdaten 2016-2024: Coop, Denner, Globus [2016-2020], Manor, Migros, Volg, Spar, Müller [2023-2024], Landi [2019-2024] und BLW

Betrachtet man den globalen Weinkonsum in der Schweiz, so machte der Verkauf von Schweizer Weinen bei Grossverteilern im Jahr 2024 10.8% aus, was einer leichten Zunahme gegenüber dem Vorjahr entspricht. Schweizer Weine verloren hingegen -3.7% Marktanteil in den übrigen Absatzkanälen. Der Verkauf von ausländischen Weinen bei Grossverteilern betrug 28.2% des Gesamtkonsums von Wein in der Schweiz.

Insgesamt betrug der vom BLW berechnete Marktanteil der Grossverteiler am Weinkonsum 39.1%. Schweizer Weine machten dabei 30.5%  $[10.8 / (10.8 + 24.6)]$  und ausländische Weine 43.7%  $[28.2 / (28.2 + 36.6)]$  aus.

## MARKTANTEIL FÜR WEINIMPORTEURE VON STILLWEINEN IN DER SCHWEIZ IM JAHR 2024

Importateure in 2024	Änderung Menge 2023 - 2024	Weisswein (Liter)	Rotwein (Liter)	Total (Liter)	Marktanteile	Gemeinsame Marktanteile
Coop Genossenschaft, 4053 Basel	▲ 1.8%	9 049 872	21 720 821	30 770 693	23.0%	23.0%
Denner AG, 8045 Zürich	▼ -2.2%	5 818 400	21 866 955	27 685 355	20.7%	43.7%
Rutishauser-DiVino AG, 3012 Bern	▲ 16.7%	2 569 588	3 646 197	6 215 785	4.7%	48.4%
Bataillard AG, 6023 Rothenburg	▼ -2.3%	2 092 878	3 807 171	5 900 049	4.4%	52.8%
ALDI SUISSE AG, 9536 Schwarzenbach SG	▲ 21.7%	1 816 337	3 903 852	5 720 189	4.3%	57.1%
Lidl Schweiz DL AG, 8570 Weinfelden	▼ -13.2%	1 587 777	3 168 227	4 756 004	3.6%	60.6%
Weinkellereien Aarau AG, 5000 Aarau	▼ -7.2%	645 675	1 298 389	1 944 064	1.5%	62.1%
South Wines Särl, 1350 Orbe	▬ -0.6%	271 155	1 574 120	1 845 275	1.4%	63.5%
Mövenpick Wein Schweiz AG, 1184 Vinzel	▼ -11.4%	417 845	1 404 612	1 822 457	1.4%	64.8%
Zürcher, Mächler & Cie SA, 5000 Aarau	▲ 1.6%	975 639	742 086	1 717 725	1.3%	66.1%
Escher SA, 1242 Satigny	▼ -25.1%	575 389	1 064 139	1 639 528	1.2%	67.3%
Rudolf Bindella Weinbau- Weinhandel AG, 8037 Zürich	▼ -2.0%	332 339	1 269 371	1 601 710	1.2%	68.5%
Real Casa Portuguesa GmbH, 8112 Otelfingen	▼ -31.5%	276 312	1 032 968	1 309 280	1.0%	69.5%
SA Vini Bée, 6855 Stabio	▼ -19.1%	333 619	862 867	1 196 486	0.9%	70.4%
Les Grands Chais Suisse SA, 6003 Luzern	▲ 2.1%	302 276	819 501	1 121 777	0.8%	71.3%
OTTO'S AG, 6210 Sursee	▲ 8.6%	102 503	919 050	1 021 553	0.8%	72.0%
Scherer & Bühler AG, 6045 Meggen	▲ 3.8%	263 449	645 428	908 877	0.7%	72.7%
Casa del Vino SA, 8953 Dietikon	▼ -15.4%	229 940	660 474	890 414	0.7%	73.4%
St. Jakobskellerei Schuler & Cie AG, 6423 Seewen SZ	▼ -27.2%	161 151	711 674	872 825	0.7%	74.0%
Anderer (2'260 Importateure <sup>1</sup> )	▼ -6.4%	9 588 601	25 138 470	34 727 071	26.0%	100.0%
<b>Total</b>	▼ -2.8%	<b>37 410 745</b>	<b>96 256 372</b>	<b>133 667 117</b>	<b>100%</b>	

<sup>1</sup>Ungefähre Zahl

Fig.11 Nutzung der Zollkontingente 2023 und 2024 [BLW]

2024 bleiben Coop und Denner wie schon 2023 die grössten Importeure von Stillweinen in die Schweiz (Figur 11). Die von Coop importierte Menge steigt um +1.8%, während Denner einen Rückgang von -2.2% verzeichnet. Rutishauser-DiVino belegt nun den dritten Platz mit einem Anstieg der importierten Mengen um +16.7%. Aldi erreicht den 5. Platz und verzeichnet den grössten Anstieg [+21.7%].

Das Importvolumen der «Anderen Importeure» geht im Vergleich zu 2023 um -6.4% zurück. Diese Kategorie umfasst rund 2'260 Unternehmen. Die Importquote stützt sich auf das «Lévrier-System». Dieses Zuteilungssystem richtet sich nach der Reihenfolge der Ankunft am Zoll. Die Gesamtmenge des Zollkontingents [170 Mio. Liter] wurde noch nie erreicht. 2024 beläuft sich die importierte Gesamtmenge auf 133'667'117 Liter und ist im Vergleich zu 2023 um -2.8% gesunken.

## MARKTANTEIL FÜR WEINIMPORTEURE VON STILLWEINEN IN DER SCHWEIZ 2021-2024

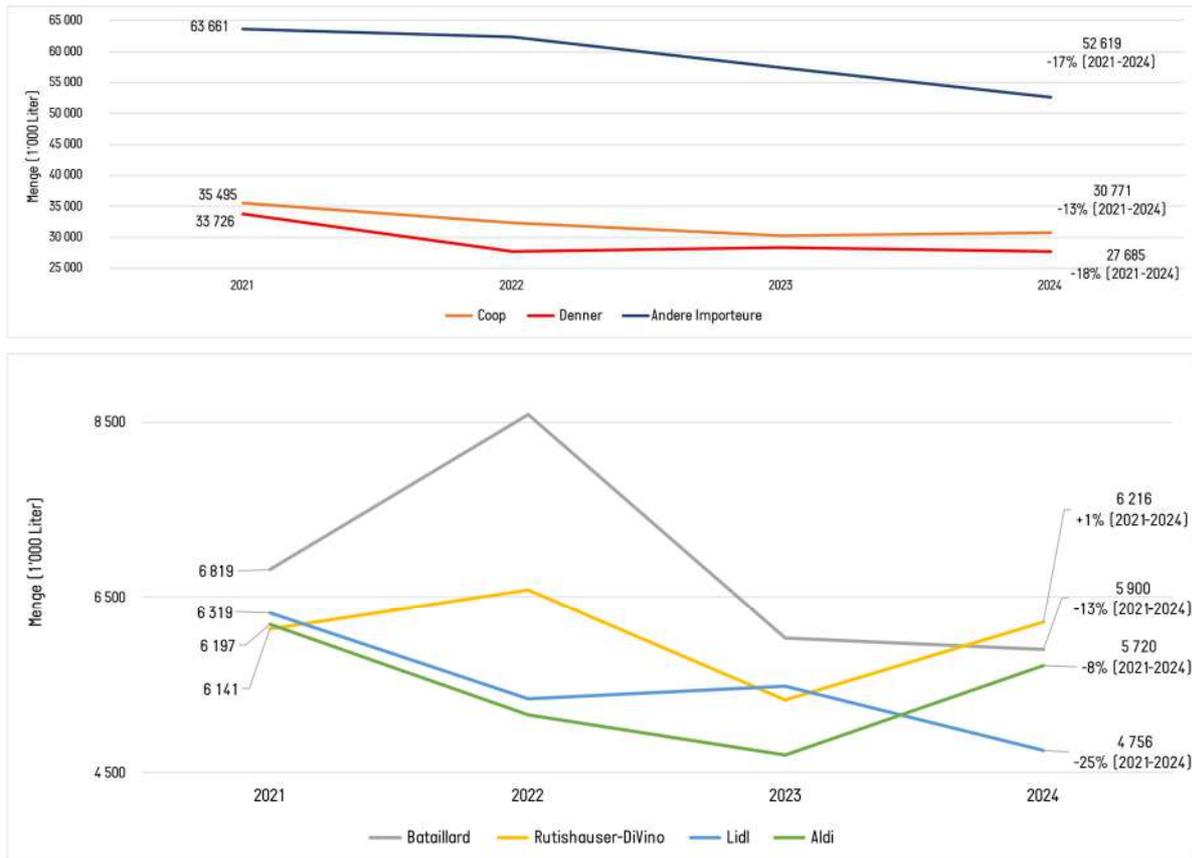


Fig.12 Nutzung der Zollkontingente 2023 und 2024 [BLW]

2020 wurden die von den Unternehmen «DiVino AG» und «Rutishauser Weinkellerei AG» importierten Mengen addiert, um sie ab 2021 mit dem neuen Unternehmen «Rutishauser-DiVino AG» zu vergleichen (Figur 12). Zwischen 2021 und 2024 verzeichnet nur Rutishauser-DiVino einen leichten Anstieg des importierten Wein volumens [+1%]. Dagegen verzeichnen die anderen Importeure zwischen 2021 und 2024 einen Rückgang zwischen -8% und -25%.

## ENTWICKLUNG DES MARKANTEILS VON SCHWEIZER WEINVERKAUF (AOC UND VDP) NACH TYPEN (2016 - 2024)

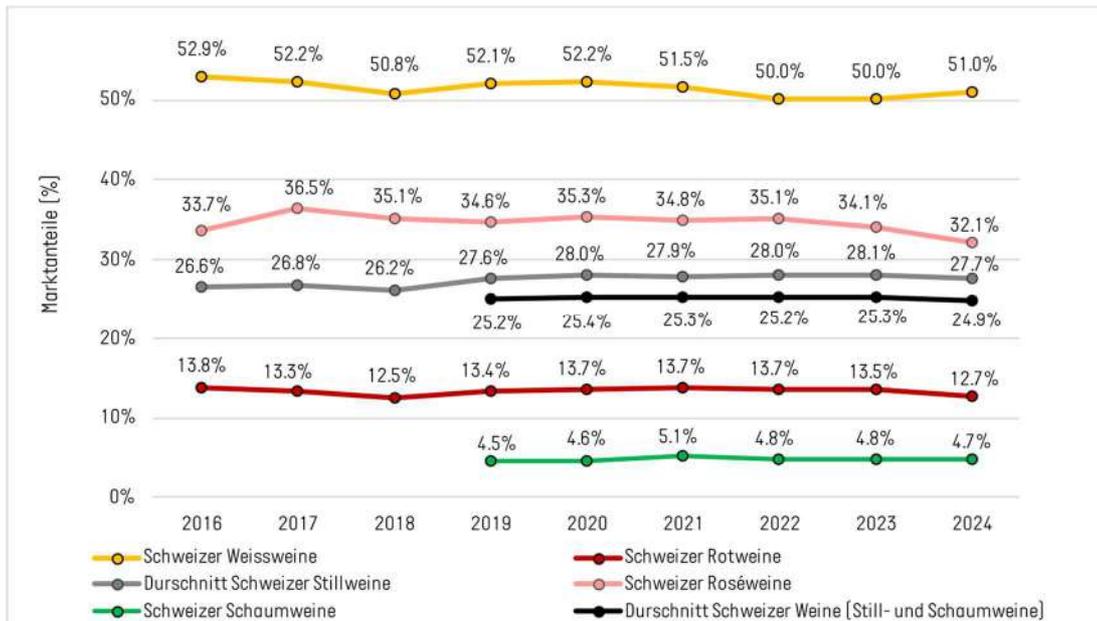


Fig.13 Verkaufsdaten 2016-2024: Coop, Denner, Globus [2016-2020], Manor, Migros, Volg, Spar, Müller [2023-2024] und Landi [2019-2024; ohne Schaumweine]

2024 variiert der Marktanteil von Schweizer Weinen an den Weinen insgesamt bei den Grossverteilern um -0.4% gegenüber 2023 [Figur 13]. Im Detail steigt der Marktanteil von Schweizer Weissweinen um +1.0% im Vergleich zu den gesamten Weissweinen, während die Marktanteile von Rot- und Roséweinen um -0.8% bzw. -2.0% sinken. Der Marktanteil der Schweizer Schaumweine bleibt gegenüber dem Vorjahr stabil [-0.1%]. 2024 machen die Schweizer Weissweine 56.8% des gesamten Schweizer Weins aus. Ihr Anstieg gleicht den Rückgang der Rosé- und Rotweine teilweise aus.

## ENTWICKLUNG DES MARKANTEILS VON SCHWEIZER STILL WEINKONSUM (BLW) NACH FARBE (2016-2024)

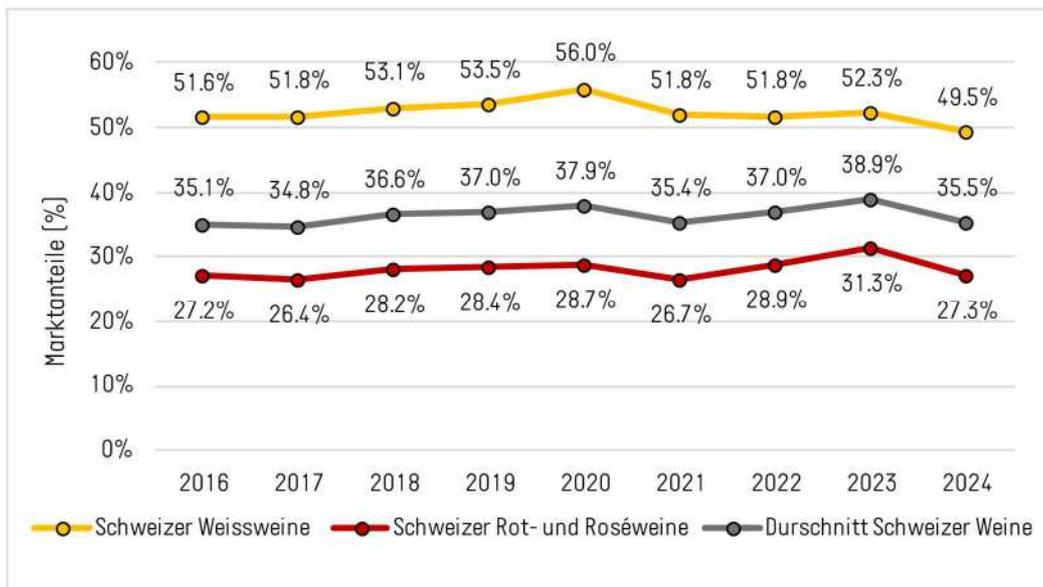


Fig.14 BLW- Daten 2016- 2024

Die Figur 14 zeigt, dass der Marktanteil, berechnet im Verhältnis zum Gesamtkonsum BLW, von Schweizer Weisswein [-2.8%] und Rot-/Roséwein [-4.0%] im Vergleich zu 2023 abnimmt. Der Marktanteil von Schweizer Weinen über alle Vertriebskanäle hinweg sinkt um -3.4%].

### MARKTANTEIL NACH MENGE (STILL-UND SCHAUMWEINE) IM JAHR 2024

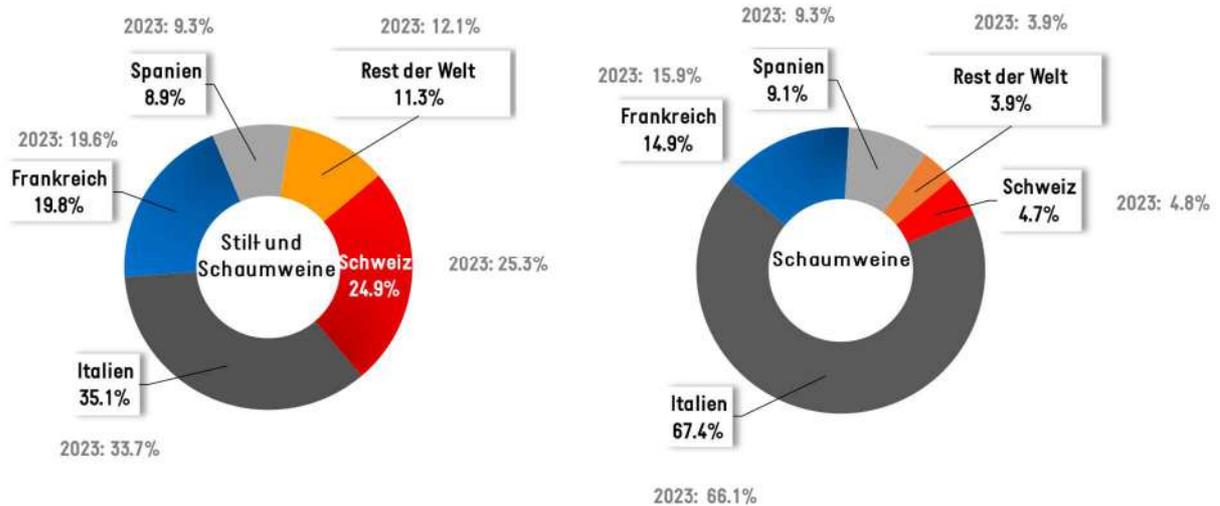


Fig. 15 Verkaufsdaten 2024: Coop, Denner, Manor, Migros, Volg, Spar, Müller und Landi (ohne Schaumweine)

Bei den folgenden Analysen entsprechen die Variationen der Marktanteile in % den Variationen in Prozentpunkten. 2024 behält Italien wie in den Vorjahren mit 35.1% den höchsten Marktanteil bei den Grossverteilern (Figur 15). Es verzeichnet einen Anstieg seines mengenmässigen Marktanteils um +1.4% gegenüber 2023. Die Schweiz steht an zweiter Stelle mit einem Marktanteil von 24.9%, der um -0.4% gegenüber 2023 variiert. Frankreich bleibt stabil [+0.2%], gefolgt von Spanien [-0.4%] und dem Rest der Welt [-0.8%].

Auf dem Markt für Schaumweine bei den Grossverteilern dominiert Italien mit mehr als zwei Dritteln des Marktanteils [67.4%], wobei Proseccos den grössten Teil der verkauften Menge an italienischem Schaumwein ausmachen [84% 2023]. Hinter Frankreich und Spanien machen die Schweizer Schaumweine ihrerseits 4.7% des mengenmässigen Schaumweinmarktanteils aus.

## MARKTANTEIL NACH MENGE DER STILLWEINE (ALLE FARBEN) IM JAHR 2024

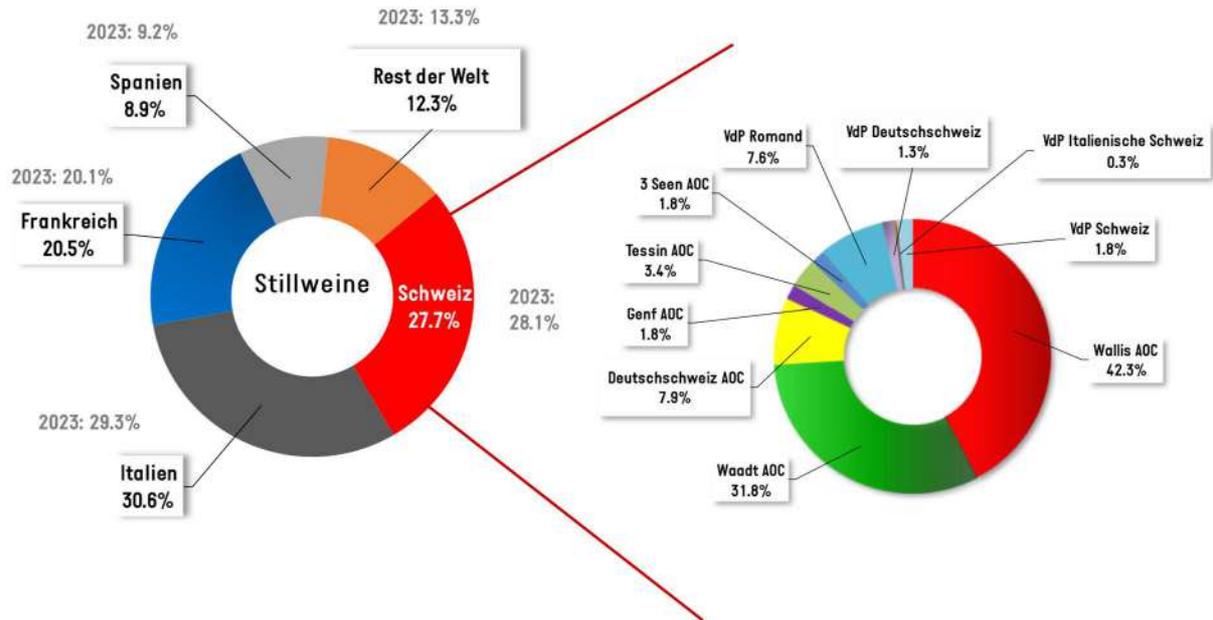


Fig. 16 Verkaufsdaten 2024: Coop, Denner, Manor, Migros, Volg, Spar, Müller und Landi

Auf dem Markt für Stillweine hat Italien mit 30.6% ebenfalls den grössten Marktanteil bei den Grossverteilern (Figur 16). Es verzeichnet einen leichten Anstieg seines mengenmässigen Marktanteils um +1,3% gegenüber 2023. Die Schweiz steht an zweiter Stelle mit einem Marktanteil von 27.7%, was einer Variation von -0.4% gegenüber 2023 entspricht. Der Marktanteil von Stillweinen aus Frankreich schwankt um +0.4%, während der Marktanteil von Spanien und dem Rest der Welt um -0,3% bzw. -1.0% im Vergleich zu 2023 abnimmt.

Innerhalb der Schweizer Weine steigt der Marktanteil der Deutschscheizer AOC-Weine leicht um +0.7%, ebenso wie der der Schweizer VdP [+0.6%]. Im Gegensatz dazu tendieren die anderen Marktanteile von Schweizer AOC- und VdP-Weinen im Vergleich zu 2023 zu einem leichten Rückgang, der je nach Kategorie zwischen -1.0% und -0.1% liegt.

AUFTEILUNG DES VERKAUFS NACH REGIONEN UND MARKTANTEIL DER SCHWEIZER STILL- UND SCHAUMWEINE IM JAHR 2024

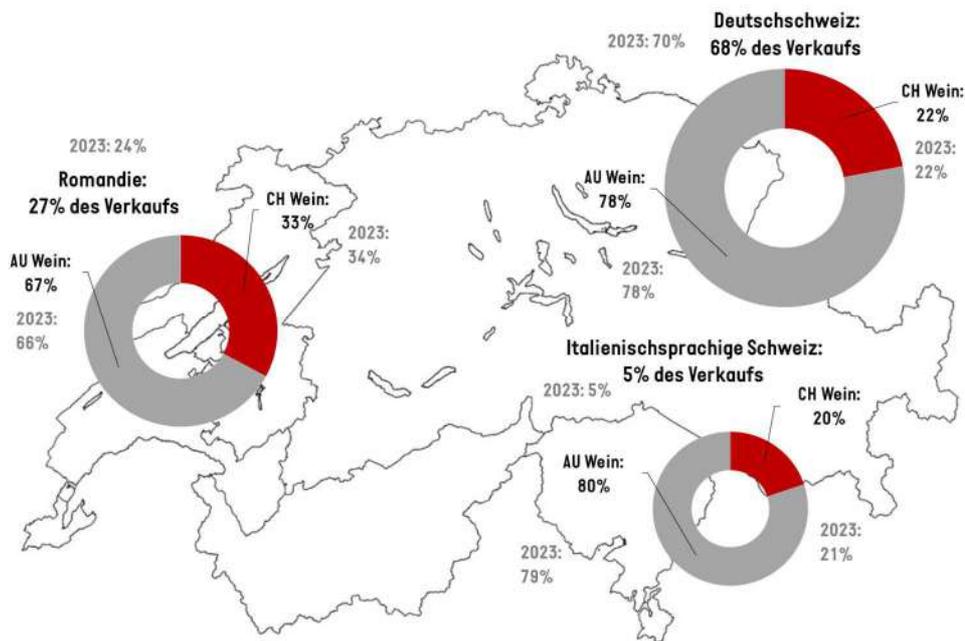


Fig. 17 Verkaufsdaten 2024: Coop, Denner, Manor, Migros, Volg, Spar, Müller und Landi (ohne Schaumweine)

Figur 17 zeigt die Verteilung des mengenmässigen Verkaufes von Schweizer Weinen (Stillwein und Schaumwein) nach Regionen. Die Deutschschweiz ist die Region, die am meisten Wein kauft, sie ist auch die bevölkerungsreichste Region. In der Schweiz werden 68% der Weine in der Deutschschweiz, 27% in der Romandie und 5% in der italienischen Schweiz gekauft. Die Mehrheit der in der Deutschschweiz verkauften Mengen sind ausländische Weine (78%). Die italienische Schweiz weist eine ähnliche Verteilung der Verkäufe auf. In der Romandie hingegen ist 2024 der Marktanteil der Schweizer Weine mit 33% höher wobei die ausländischen Weine 67% betragen.

MARKTANTEIL NACH UMSATZ DER STILL- UND SCHAUMWEINE IM JAHR 2024

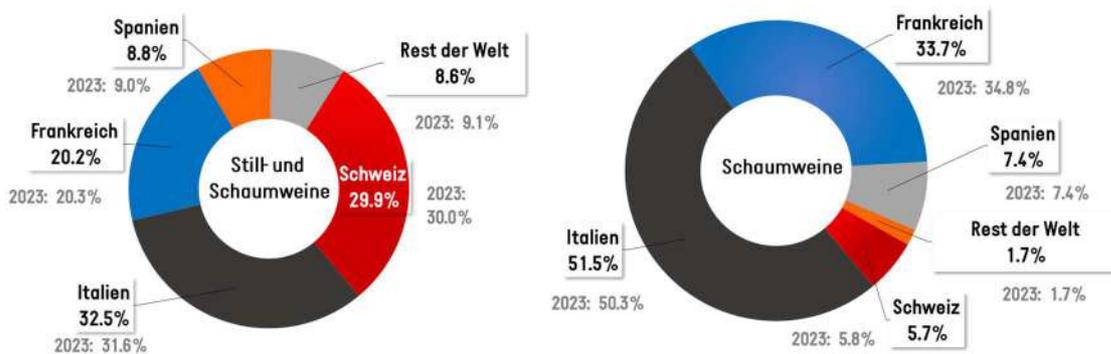


Fig. 18 Verkaufsdaten 2024: Coop, Denner, Manor, Migros, Volg, Spar, Müller und Landi (ohne Schaumweine)

Bei den folgenden Analysen entsprechen die Veränderungen der Marktanteile in % den Veränderungen in Prozentpunkten. Figur 18 stellt die Marktanteile nach Umsatz und nicht mehr nach Mengen der Weine (Stillweine und Schaumweine) dar. Wie bei den Mengen haben italienische Weine auch beim Wert mit 32.5% den grössten Marktanteil. Dieser steigt gegenüber 2023 um +0.9%. Die Schweiz folgt mit 29.9% des wertmässigen Marktanteils auf Platz 2 [-0.1% im Vergleich zu 2023]. Frankreich [20.2%], Spanien [8.8 %] und der Rest der Welt [8.6 %] verzeichnen leichte Rückgänge, die zwischen -0.5% und -0.1% zwischen 2023 und 2024 liegen.

Auf dem Markt für Schaumweine bei den Grossverteilern dominiert Italien mit mehr als der Hälfte des wertmässigen Marktanteils [51.5 %]. Der Durchschnittspreis für italienische Schaumweine beträgt 11.67 CHF/Liter; die Mehrheit der importierten italienischen Schaumweine sind Proseccos. Frankreich hat einen höheren wertmässigen Marktanteil als an Mengen, mit einem Durchschnittspreis von 34.61 CHF/Liter. Es sei daran erinnert, dass Champagner einen grossen Teil der importierten französischen Schaumweine ausmacht, die zu hohen Preisen verkauft werden [41.61 CHF/Liter 2023]. Schweizer Schaumweine haben einen wertmässigen Anteil von 5.7% am Schaumweinmarkt mit einem Durchschnittspreis von 18,37 CHF/Liter.

#### MARKTANTEIL NACH UMSATZ DER STILLWEINE [ALLE FARBEN] IM JAHR 2024

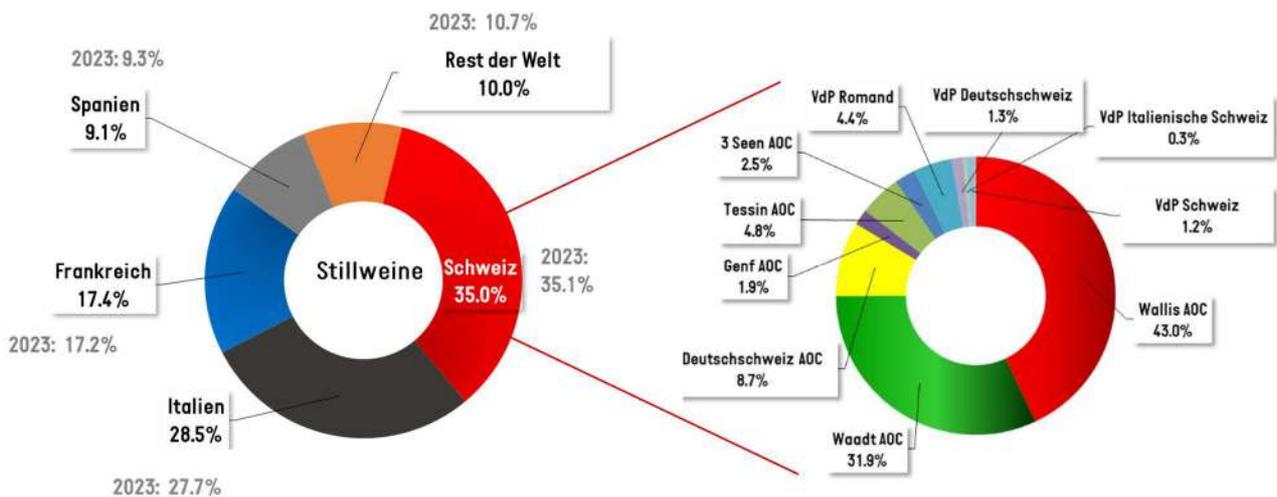


Fig. 19 Verkaufsdaten 2024: Coop, Denner, Manor, Migros, Volg, Spar, Müller und Landi [ohne Schaumweine]

Auf dem Markt für Stillweine hat die Schweiz mit 35.0% den höchsten Marktanteil bei den Grossverteilern (Figur 19). Dieser wertmässige Marktanteil bleibt stabil, -0.1% gegenüber 2023. Italien belegt mit 28.5% den zweiten Platz und gewinnt +0.8% im Vergleich zum Vorjahr.

Innerhalb der Schweizer Weine steigen die Marktanteile der Deutschschweizer AOC-Weine und der Schweizer VdP leicht an, um +0.5% bzw. +0.4 %. Die übrigen Marktanteile der Schweizer AOC-Weine und VdP sind im Vergleich zu 2023 stabil, mit Variationen zwischen -0.2% und +0.1% je nach Kategorie.

## AUFTEILUNG DES UMSATZES NACH REGIONEN UND MARKTANTEILEN FÜR SCHWEIZER STILL- UND SCHAUMWEINE IM JAHR 2024

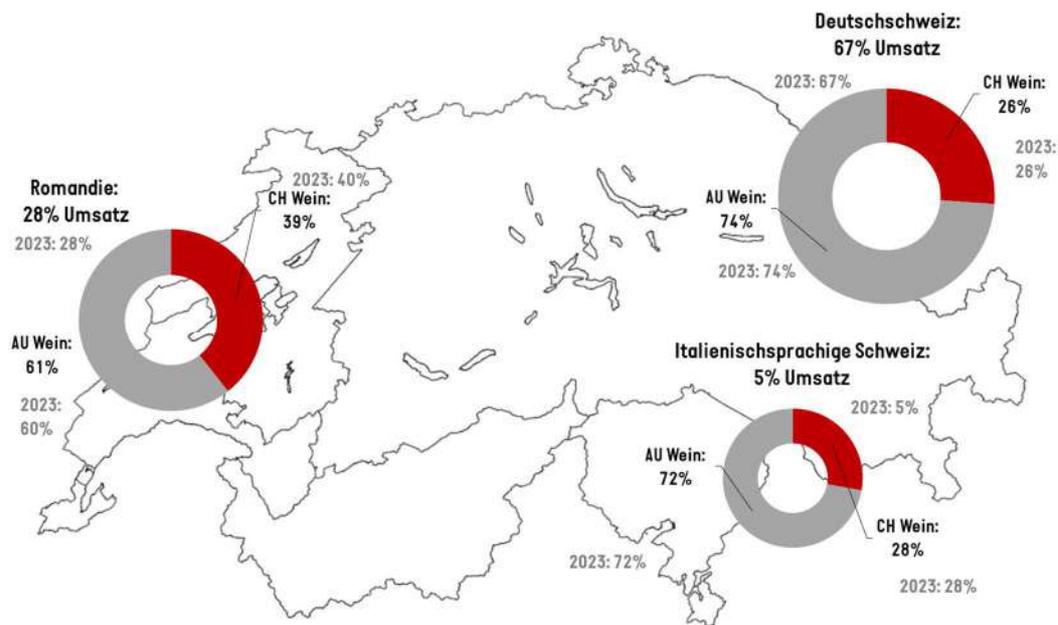


Fig. 20 Verkaufsdaten 2024: Coop, Denner, Manor, Migros, Volg, Spar, Müller und Landi [ohne Schaumweine]

Figur 20 zeigt die Verteilung des Schweizer Weinumsatzes nach Regionen. Wie bei den Mengen ist die Deutschschweiz der wichtigste Weinkäufer. Tatsächlich werden 67% des Umsatzes der in der Schweiz verkauften Weine in der Deutschschweiz erzielt. In dieser Region setzen sich die Verkäufe zu 74% aus ausländischen Weinen und zu 26% aus Schweizer Weinen zusammen. Ausländische Weine dominieren auch in der italienischen Schweiz mit 72% sowie in der Romandie, wenn auch in geringerer Masse, mit einem Marktanteil, der sich 2024 auf 61% beläuft.

## MARKTANTEILE DER SCHWEIZER AOC- WEINREGIONEN IN BEZUG AUF DEN SCHWEIZER STILLWEINMARKT (AOC+VdP) NACH WEINTYPEN

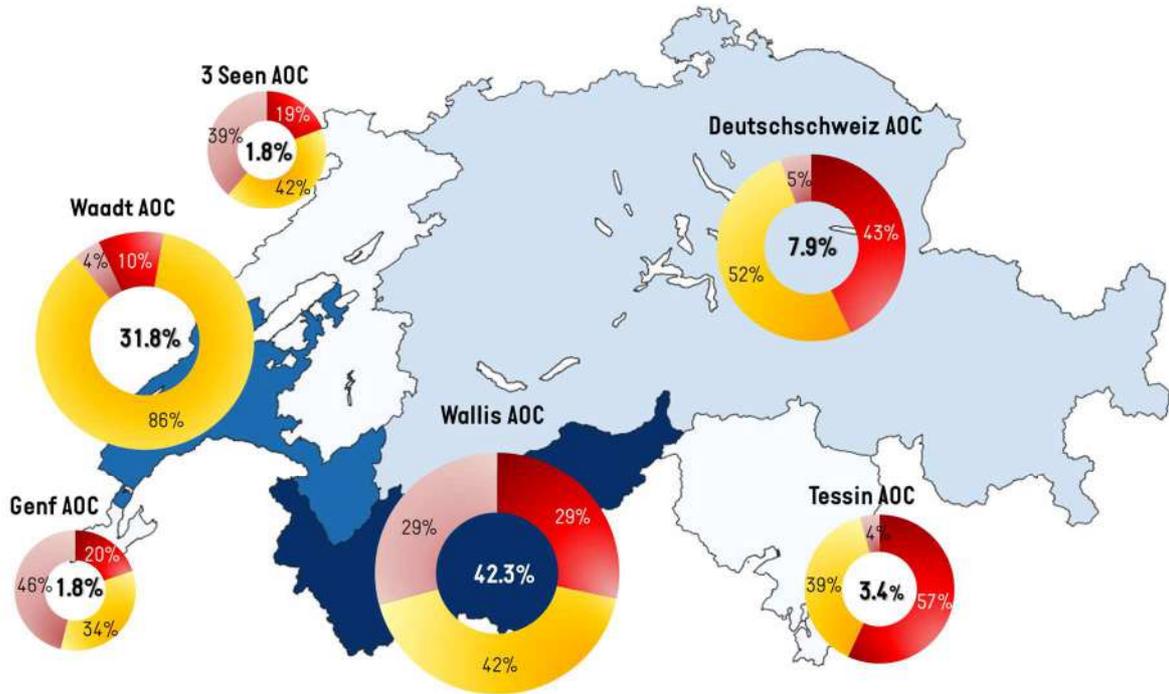


Fig. 21 Verkaufsdaten 2024: Coop, Denner, Manor, Migros, Volg, Spar, Müller und Landi

Was die mengenmässigen Marktanteile der verschiedenen Weinbauregionen an Schweizer Stillweinen betrifft, so machen Schweizer AOC-Weine 89.0% des Schweizer Weinmarktes aus [Figur 21]. Die restlichen 11.0% sind VdP [Figur 22].

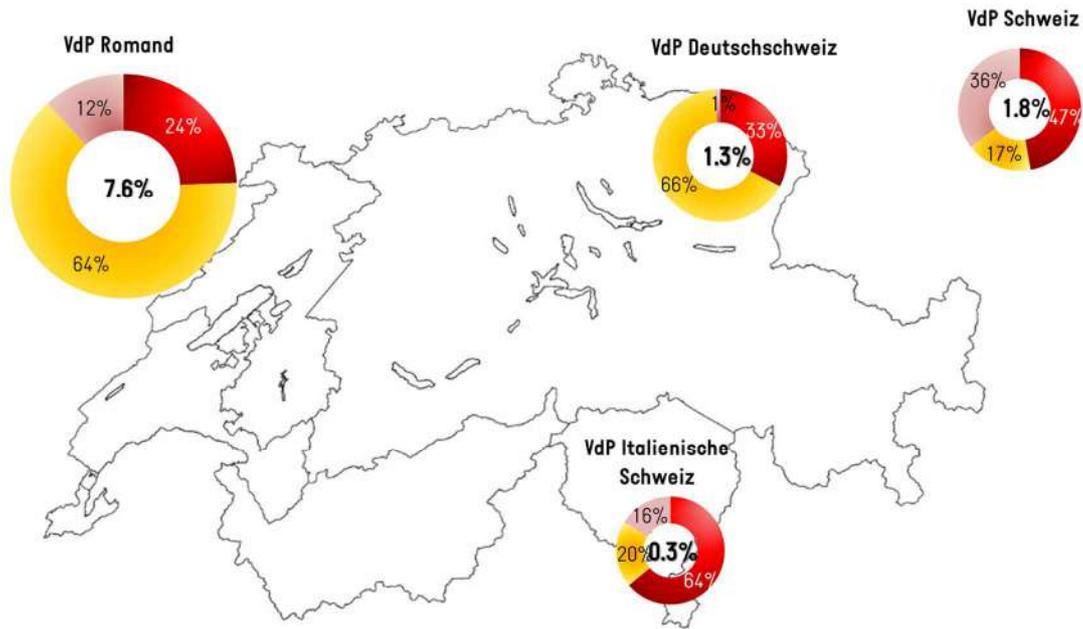
Bei den Grossverteilern haben die Walliser AOC-Weine mit 42.3% den grössten mengenmässigen Marktanteil, gefolgt von den Waadtländer AOC-Weinen [31.8 %]. Zusammen machen sie fast drei Viertel des Marktes aus. Bei den Waadtländer AOC-Weinen handelt es sich überwiegend um Weissweine [86 %], während die Walliser AOC-Weine eine heterogenere Typverteilung aufweisen, obwohl die Weissweine weiterhin dominieren. Deutschschweizer AOC-Weine [7.9 %] sind 2024 ebenfalls mehrheitlich Weissweine.

Umgekehrt sind die Tessiner AOC-Weine [3.4 %], die bei den Grossverteilern verkauft werden, mehrheitlich Rotweine. Bei den Genfer AOC-Weinen dominieren mit 46% der Verkäufe die Roséweine. Was die AOC-Weine aus der 3-Seen-Region betrifft, so sind es hauptsächlich Weissweine [42%] und Roséweine [39%].

---

**MARKTANTEILE FÜR VdP IN BEZUG AUF DEN GESAMTEN SCHWEIZER STILLWEINMARKT (AOC + VdP) NACH WEINTYP**


---




---

 Fig. 22 Verkaufsdaten 2024: Coop, Denner, Manor, Migros, Volg, Spar, Müller und Landi
 

---

Der Marktanteil der Schweizer VdP beträgt 11.0% des gesamten Schweizer Weinmarktes [Figur 22]. Die VdP aus der Romandie sind die meistverkauften Weine [7.6%] und sind mehrheitlich Weissweine [64%]. Die anderen VdP sind mit Marktanteilen von unter 2% deutlich weniger präsent.

		Verkauf Massendistribution 2023	Verkauf Massendistribution 2024	Änderung [Liter] 2023 - 2024	Änderung 2023 - 2024	Änderung BLW-Konsum 2023-2024 <sup>3</sup>
<b>Stillweine</b>						
Wallis AOC	Menge <sup>1</sup>	10 599	9 995	- 604	▼ -5.7%	▼ -20.0%
	Preis <sup>2</sup>	12.99	13.11		▲ +0.9%	
Waadt AOC	Menge	8 022	7 508	- 514	▼ -6.4%	▼ -10.0%
	Preis	12.78	12.97		▲ +1.5%	
Deutschschweiz AOC	Menge	1 815	1 871	56	▲ +3.1%	▼ -13.3%
	Preis	14.39	14.16		▼ -1.6%	
Tessin AOC	Menge	851	798	- 53	▼ -6.2%	▼ -6.2%
	Preis	18.40	18.28		▲ +0.6%	
Genf AOC	Menge	475	422	- 53	▼ -11.2%	▼ -20.5%
	Preis	13.65	13.45		▼ -1.5%	
3 Seen AOC	Menge	427	420	- 7	▼ -1.7%	▼ -15.0%
	Preis	18.10	18.01		▲ +0.5%	
<b>Total AOC</b>	Menge	22 189	21 014	- 1 175	▼ -5.3%	
	Preis	13.35	13.45		▲ +0.8%	
<b>Total VdP</b>	Menge	2 820	2 629	- 192	▼ -6.8%	
	Preis	8.27	8.44		▲ +2.1%	
<b>Total Schweizer Stillweine (AOC und VdP)</b>	Menge	25 010	23 643	- 1 367	▼ -5.5%	▼ -16.0%
	Preis	12.78	12.90		▲ +1.0%	
<b>Total Schweizer Schaumweine</b>	Menge	591	563	- 28	▼ -4.8%	
	Preis	18.59	18.37		▼ -1.2%	
<b>TOTAL Schweizer Weine</b>	Menge	25 601	24 206	- 1 395	▼ -5.4%	
	Preis	12.91	13.02		▲ +0.9%	

d Liter

<sup>2</sup>In CHF/liter<sup>3</sup>Die Unterscheidung zwischen AOC und VdP wird bei der Berechnung des BLW-Konsums nicht berücksichtigt

Fig. 23 Verkaufsdaten 2023- 2024: Coop, Denner, Manor, Migros, Volg, Spar, Müller und Landi (ohne Schaumweine) und BLW

Schweizer Weine aller Kategorien verzeichnen einen Rückgang der verkauften Mengen um

-5.4%, begleitet von einem leichten Anstieg der Preise um +0.9% [Figur 23].

Schweizer Stillweine, AOC und VdP, verzeichnen im Durchschnitt einen Rückgang der verkauften Mengen um -5.5%, während die Preise leicht ansteigen [+1.0%]. Innerhalb dieser Kategorie verzeichnen die VdP mit einer Senkung von -6.8% einen stärkeren Rückgang der Menge als die AOC. Dennoch verzeichnen sie einen stärkeren Preisanstieg [+2.1%]. Wie die Stillweine verzeichnen auch die Schweizer Schaumweine einen ähnlichen Rückgang der Menge [-4.8%]. Allerdings geht dieser mit einer Preissenkung von -1.2% zwischen 2023 und 2024 einher.

In der Kategorie AOC verzeichnen sämtliche AOC-Regionen einen Rückgang der Menge, mit Ausnahme der Deutschschweizer AOC. Sie verzeichnet nämlich einen mengenmässigen Anstieg um +3.1%. Dieser Anstieg geht jedoch mit der stärksten Preissenkung einher, mit einem Minus von -1.6%. Die Genfer AOC-Weine verzeichnen mit -11.2% den stärksten Rückgang der Menge, gefolgt von den Waadtländer AOC-Weinen [-6.4%], Tessiner AOC-Weinen [-6.2%], Walliser AOC-Weinen [-5.7%] und AOC-Weinen aus der 3-Seen-Region [-1.7%]. Bei den Preisen bleiben die Schwankungen moderat und reichen von -1.6% bis +1.5%. Die Waadtländer AOC-Weine verzeichnen den stärksten Anstieg [+1.5%], gefolgt von den Walliser AOC-Weinen [+0.9%].

Gemäss den Daten des BLW verzeichnen alle Schweizer AOC-Herkünfte einen Rückgang im Konsum: Genf AOC [-20.5%], Wallis AOC [-20.0%], Drei-Seen-Region [-15.0%], Deutschschweiz [-13.3%], Waadt AOC [-10.0%] und Tessin AOC [-6.2%].

## VERKÄUFE NACH SPRACHREGIONEN IM JAHR 2024

		Romandie	Änderung 2023-2024	Deutschschweiz	Änderung 2023-2024	Italienischsprachige Schweiz	Änderung 2023-2024	Gesamtmenge <sup>1</sup>
<b>Stillweine</b>								
Wallis AOC	Relative Gewichtung des Verkaufs	44.8%	▼ -2.8%	52.8%	▲ 2.8%	2.4%	▬ 0.0%	9 995
	Preis <sup>2</sup>	13.79	▲ 1.2%	12.63	▲ 1.3%	11.13	▬ 0.2%	
Waadt AOC	Relative Gewichtung des Verkaufs	33.7%	▲ 2.1%	63.2%	▼ -2.1%	3.1%	▬ 0.0%	7 508
	Preis	12.96	▲ 1.7%	13.08	▲ 1.6%	10.76	▬ -0.2%	
Deutschschweiz AOC	Relative Gewichtung des Verkaufs	1.0%	▬ -0.1%	98.7%	▬ 0.1%	0.3%	▬ 0.0%	1 871
	Preis	16.19	▼ -2.2%	14.14	▼ -1.6%	13.50	▬ 0.9%	
Tessin AOC	Relative Gewichtung des Verkaufs	5.1%	▬ 0.3%	49.5%	▲ 1.1%	45.4%	▼ -1.4%	798
	Preis	19.74	▲ 3.4%	16.80	▼ -1.2%	19.72	▬ -0.2%	
Genf AOC	Relative Gewichtung des Verkaufs	69.1%	▲ 4.5%	28.1%	▼ -5.1%	2.8%	▬ 0.6%	422
	Preis	14.19	▼ -3.3%	12.10	▲ 1.6%	8.75	▼ -11.0%	
3 Seen AOC	Relative Gewichtung des Verkaufs	62.1%	▬ -0.7%	37.0%	▬ 0.8%	0.8%	▬ -0.1%	420
	Preis	18.78	▬ 0.3%	16.74	▼ -1.9%	17.09	▬ 0.4%	
Total VdP	Relative Gewichtung des Verkaufs	32.7%	▬ -0.1%	63.1%	▬ 0.6%	4.2%	▬ -0.5%	2 629
	Preis	7.85	▲ 1.3%	8.72	▲ 2.4%	8.95	▲ 3.7%	
<b>Total Schweizer Stillweine (AOC und VdP)</b>	Relative Gewichtung des Verkaufs	<b>36%</b>	▬ -0.7%	<b>60%</b>	▬ 0.8%	<b>4%</b>	▬ -0.1%	<b>23 643</b>
	Preis	13.14	▬ 1.0%	12.68	▲ 1.1%	13.99	▬ 0.1%	
<b>Total Ausländische Stillweine</b>	Relative Gewichtung des Verkaufs	<b>26%</b>	▬ 0.3%	<b>69%</b>	▬ -0.3%	<b>5%</b>	▬ 0.0%	<b>61 670</b>
	Preis	8.97	▬ -0.8%	9.40	▬ -0.6%	7.78	▬ -0.3%	
<b>Schweizer Schaumweine</b>	Relative Gewichtung des Verkaufs	<b>43%</b>	▼ -2.9%	<b>55%</b>	▲ 2.7%	<b>2%</b>	▬ -0.4%	<b>563</b>
	Preis	18.91	▬ 0.7%	17.94	▼ -2.6%	18.65	▼ -2.6%	
<b>Ausländische Schaumweine</b>	Relative Gewichtung des Verkaufs	<b>17%</b>	▬ 0.0%	<b>77%</b>	▬ 0.2%	<b>6%</b>	▬ -0.2%	<b>11 290</b>
	Preis	19.10	▼ -3.5%	14.29	▼ -1.8%	14.82	▼ -2.1%	
<b>Total Weine</b>	Relative Gewichtung des Verkaufs	<b>27%</b>	▲ 3.2%	<b>68%</b>	▼ -2.8%	<b>5%</b>	▬ -0.4%	<b>97 167</b>
	Preis	11.11	▬ -0.8%	10.79	▬ -0.4%	10.05	▲ 9.8%	

<sup>1</sup> In Tausend Liter<sup>2</sup> In CHF/Liter

Fig. 24 Verkaufsdaten 2023- 2024: Coop, Denner, Manor, Migros, Volg, Spar, Müller und Landi (ohne Schaumweine)

In den folgenden Analysen entsprechen die Variationen in % den Variationen in Prozentpunkten. Fig. 24 zeigt die Verteilung der Verkäufe der verschiedenen Schweizer Stillweine (AOC und VdP) und Schaumweine sowie der ausländischen Stillweine und Schaumweine in den drei Sprachregionen der Schweiz.

Die Deutschschweiz ist die Region, die am meisten Wein kauft, sie ist auch die bevölkerungsreichste Region. Tatsächlich wird die Mehrheit der Schweizer Weine in der Deutschschweiz verkauft, mit 60% der Verkäufe von Schweizer Stillweinen und 55% von Schweizer Schaumweinen. Bei den Schweizer Stillweinen sind die Preise für Schweizer Weine in der italienischen Schweiz am höchsten [13.99 CHF/Liter]. Bei den Schweizer Schaumweinen sind die höchsten Preise in der Romandie zu beobachten [18.91 CHF/Liter]. Schweizer Weine (Stillweine und

Schaumweine] verzeichnen die niedrigsten Preise in der Deutschschweiz mit 12.68 CHF/Liter bzw. 17.94 CHF/Liter.

Wie bei den Schweizer Weinen wird auch die Mehrheit der ausländischen Weine in der Deutschschweiz verkauft: 69% der Verkäufe von Stillweinen und 77% der Schaumweine. Auch die Preise für ausländische Stillweine sind in der Deutschschweiz am höchsten [9.40 CHF/Liter]. Im Gegensatz dazu sind die Preise für ausländische Schaumweine (wie auch für Schweizer Still- und Schaumweine) in der Deutschschweiz am niedrigsten [14.29 CHF/Liter].

Etwa die Hälfte der Walliser AOC- und Tessiner AOC-Weine werden in der Deutschschweiz gekauft, ebenso wie zwei Drittel der Schweizer Waadtländer AOC-Weine und VdP. Dagegen werden mehr als zwei Drittel der Genfer AOC-Weine in der Romandie verkauft. Fast sämtliche Deutschschweizer Weine werden in ihrer Region verkauft.

### VERÄNDERUNG DER MENGEN UND DER PREISE NACH SCHWEIZER REGIONEN 2023-2024

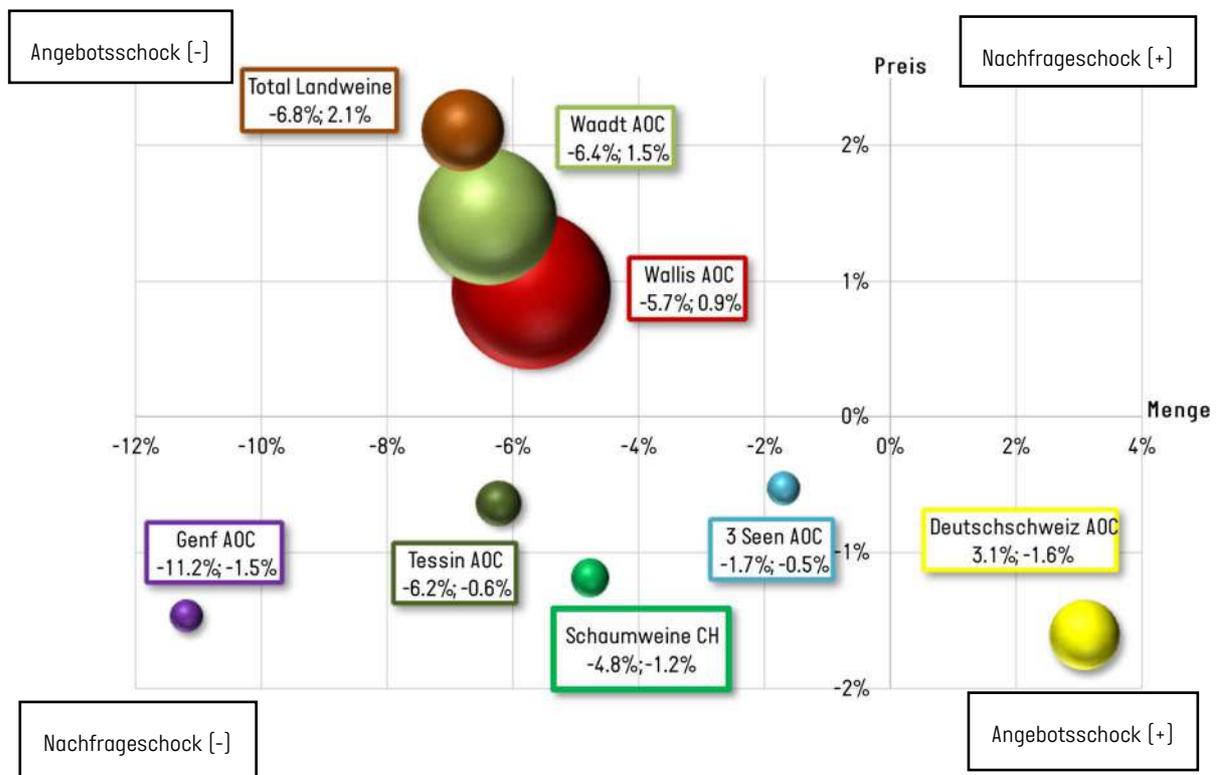


Fig. 25 Verkaufsdaten 2023-2024: Coop, Denner, Manor, Migros, Volg, Spar, Müller und Landi (ohne Schaumweine)

Figur 25 zeigt die Entwicklung der Verkaufsmenge [erste Angabe in Prozent] und des Preises [zweite Angabe in Prozent] 2024 im Vergleich zu 2023. Diese Grafik übernimmt die Werte aus Figur 23. Die Grösse der «Blasen» ist proportional zu den verkauften Mengen im Jahr 2024. Je weiter links sich die Blase in der Grafik befindet, desto grösser ist der Rückgang der verkauften Menge. Entsprechend gilt: Je weiter oben sich die Blase in der Grafik befindet, desto grösser ist der Preisanstieg. Per Definition stellt ein Rückgang der Menge bei gleichzeitigem Preisanstieg einen negativen Angebotsschock dar und umgekehrt bei einem positiven Angebotsschock. Die Argumentation gilt auch für Nachfrageschocks, bei denen sich Mengen und Preise in die gleiche Richtung bewegen [gemeinsamer Anstieg oder Rückgang].

Alle Appellationen, ausser den Deutschschweizer AOC, verzeichnen einen negativen Angebots- oder Nachfrageschock. Die Waadtländer AOC-Weine, die AOC-Weine aus dem Wallis und die Schweizer VdP verzeichnen einen negativen Angebotsschock: d.h. einen Rückgang der Verkäufe bei gleichzeitigem Preisanstieg. Genfer AOC-Weine, Tessiner AOC-Weine, AOC-Weine aus der 3-Seen-Region und die Schweizer Schaumweine verzeichnen einen negativen Nachfrageschock, d. h. einen Rückgang der Verkäufe bei gleichzeitigem Preisrückgang.

Die Deutschschweizer Weine hingegen verzeichnen einen positiven Angebotsschock: einen Anstieg der Verkäufe [+3.1%] bei gleichzeitigem Preisrückgang [-1.6%].

## VERGLEICHENDE ANALYSE DER PREISE

In diesem Kapitel geht es um eine detaillierte Analyse der Preise für Schweizer und ausländische Stillweine.

### RANGLISTE DER DURCHSCHNITTSPREISEN FÜR STILLWEINE NACH LÄNDERN, ZWISCHEN AOC UND VdP IM JAHR 2024

Reihe	Weissweine			Rotweine			Roséweine			
		Preis 2024 (CHF/Liter)	Änderung 23-24		Preis 2024 (CHF/Liter)	Änderung 23-24		Preis 2024 (CHF/Liter)	Änderung 23-24	
1	Welt	Ausland	7.98	📉 -0.9%	Ausland	10.08	📉 -0.5%	Ausland	7.03	📉 -1.6%
		Schweiz	12.84	📈 +0.6%	Schweiz	14.44	📈 +1.1%	Schweiz	10.91	📈 +2.0%
1-6	AOC	Waadt	12.84	📈 +1.3%	Dschweiz	14.30	📉 -1.1%	Genf	9.81	📉 -4.5%
		Wallis	13.78	📉 -1.1%	Waadt	14.31	📈 +3.7%	Wallis	10.56	📈 +2.3%
		Dschweiz	14.06	📉 -3.1%	Wallis	14.74	📈 +1.3%	Waadt	12.50	📉 -0.8%
		3Seen	15.39	📉 -0.2%	Genf	17.90	📈 +2.5%	Dschweiz	13.92	📈 +6.8%
		Genf	15.79	📈 +2.1%	Tessin	19.67	📈 +0.7%	Tessin	17.97	📈 +0.1%
		Tessin	16.28	📉 -2.3%	3 Seen	23.20	📉 -0.3%	3 Seen	16.30	📉 -0.8%
1-5	Landweine	Romand	7.09	📈 +1.0%	Schweiz	8.05	📈 +0.4%	Romand	7.93	📈 +3.9%
		Schweiz	9.04	📈 +2.9%	Romand	8.21	📉 -0.3%	Schweiz	8.47	📈 +6.5%
		Dschweiz	10.44	📉 -1.1%	Garon	11.15	📈 +8.8%	Dschweiz	17.94	📉 -0.1%
		Dschweiz	12.06	📉 -4.4%	Ischweiz	14.38	📈 +0.1%			
					Dschweiz	14.67	📉 -5.8%			

Fig. 26 Verkaufsdaten 2023-2024: Coop, Denner, Manor, Migros, Volg, Spar, Müller und Landi

2024 steigt der Preis für Schweizer weisse Stillweine aller Kategorien im Vergleich zu 2023 leicht an [+0.6%]. Dagegen verzeichnen ausländische Weissweine einen leichten Rückgang von -0.9% [Figur 26]. Bei den Schweizer Weissweinen weisen die Schweizer VdP den grössten Preisanstieg [+2.9%] auf, gefolgt von den Genfer AOC-Weinen [+2.1%]. Im Gegensatz dazu verzeichnen die Deutschschweizer Weine [VdP und AOC] mit -4.4% bzw. -3.1% die stärksten Preissenkungen bei den Weissweinen. Im Durchschnitt sind die weissen VdP aus der Romandie am günstigsten [7.09 CHF/Liter] und die Tessiner AOC-Weissweine am teuersten [16.28 CHF/Liter].

Was die Preise für Rotweine betrifft, so steigen sie für Schweizer Weine leicht an [+1.1%] und gehen für ausländische Weine leicht zurück [-0.5%]. Die VdP Garon verzeichnen den stärksten Preisanstieg [+8.8%], der jedoch nur geringe Mengen betrifft. Bei den Schweizer AOC-Rotweinen steigen die Preise zwischen 2023 und 2024 tendenziell an, ausser bei den Deutschschweizer AOC-Weinen [-1.1%] und den AOC-Weinen aus der 3-Seen-Region [-0.3%]. Die Rotweine der AOC-Weine aus der 3-Seen-Region sind am teuersten [23.20 CHF/Liter]. Alle

Kategorien zusammengenommen sind die Schweizer VdP [8.05 CHF/Liter], die VdP aus der Romandie [8.21 CHF/Liter] und die ausländischen Weine [10.08 CHF/Liter] die günstigsten Rotweine.

Der Durchschnittspreis der Schweizer Roséweine verzeichnet einen Anstieg von +2.0%, während die ausländischen Weine einen Rückgang von -1.6% aufweisen. Im Gegensatz zu den anderen Typen verzeichnen die Deutschschweizer AOC-Weine den stärksten Preisanstieg [+6.8%]. Die ausländischen Roséweine [7.03 CHF/Liter] bleiben die günstigsten auf dem Markt, gefolgt von den Rosé VdP aus der Romandie [7.93 CHF/Liter].

Schweizer Schaumweine weisen einen Durchschnittspreis von 18.37 CHF/Liter auf, was einem Rückgang von -1.2% im Vergleich zu 2023 entspricht. Damit sind sie die teuersten Weine hinter den Tessiner AOC-Rotweinen und den AOC-Weinen aus der 3-Seen-Region. Ausländische Schaumweine ihrerseits haben einen Durchschnittspreis von 15.13 CHF/Liter, was einem Rückgang von -2.2% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

## ANALYSE DER PREIS-ELASTIZITÄTEN NACH TYPEN UND BESTE WEINVERKÄUFE

Nachstehende Analyse benutzt die Preiselastizität (lineare Regressionen zwischen Mengen und Preis), indem sie sich auf die repräsentativsten Schweizer Weiss-, Rot- und Roséweine konzentriert. Die Figuren 27 bis 30 zeigen die verschiedenen linearen Regressionen auf. Sie erlauben auch, die Segmentierung und Streuung der Preise auf dem Markt für jeden Wein sichtbar zu machen. In der Tabelle der Figur 31 wird ein Ranking der Bestseller dargestellt.

Die folgenden vier Grafiken zeigen, auf welche Art die verkauften Weinmengen bei den Grossverteilern vom Verkaufspreis abhängen. Jede Gruppe von Daten (farbige Punkte) besteht aus dem Durchschnittspreis und der verkauften Menge pro 4-Wochen-Periode über 3 Jahre. Wenn die Preiselastizität -2 beträgt, geht ein Preisanstieg von 1% (in monatlichen Abständen) mit einem Rückgang der Verkäufe um 2% einher (und umgekehrt). Je grösser die Preiselastizität (in absoluten Werten), desto grösser ist die Zunahme der verkauften Menge bei einem Preisrückgang von 1% (und umgekehrt). Diese Preiselastizitäten werden durch lineare Regressionen zwischen Mengen und Preis ermittelt. Das Ergebnis bestimmt die Beziehung zwischen diesen beiden Variablen, ohne dass man sagen kann, dass die eine die Folge der anderen ist. Die einzige Schlussfolgerung, die daraus gezogen werden kann, ist, dass sich die Mengen je nach Elastizität in Abhängigkeit von den Preisen verändern (und umgekehrt). Positive Preiselastizitäten sind in unserem Fall schwer zu interpretieren. Wir könnten daraus schliessen, dass die Weine zu heterogen sind, um analysiert zu werden.

Der Determinationskoeffizient  $R^2$  (zwischen 0 und 1) gibt an, wie nah diese unterschiedlichen Beobachtungen an der Regressionslinie liegen. Je höher der Koeffizient, desto näher liegen die Daten an der Linie, desto stärker ist der Preis ein Erklärungsfaktor für die verkaufte Menge.

Als Beispiel erklären sich bei einem Walliser AOC-Weisswein 1% ( $R^2 = 0.01$ ) der Veränderung der verkauften Menge durch die Preisveränderung.

Wenn ein nicht signifikantes Verhältnis zwischen Preis- und Mengenveränderung besteht, geben wir « n.s. » an. Wenn die Beziehung unterhalb eines Grenzwertes von 10% signifikant ist, wird « + » notiert, unterhalb eines Grenzwertes von 5% wird « ++ » und unterhalb eines Grenzwertes von 1% wird « +++ » notiert.

### NACHFRAGEELASTIZITÄT IN BEZUG AUF DEN WEISSWEINEN PREIS 2022 - 2024

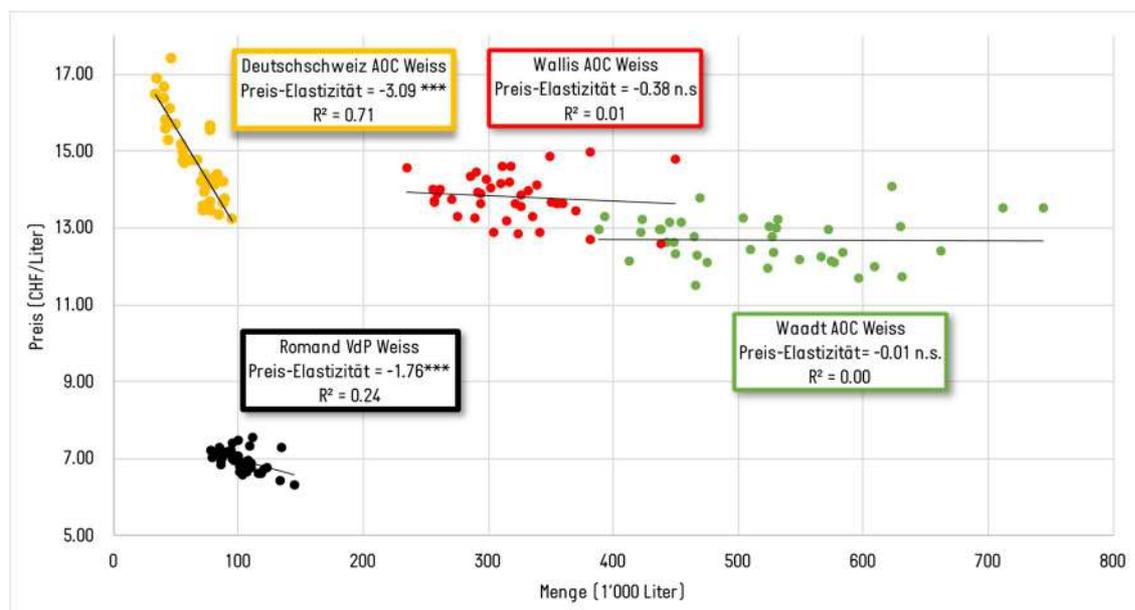


Fig. 27 Verkaufsdaten 2022- 2024: Coop, Denner, Manor, Migros, Volg, Spar, Müller und Landi

Deutschschweizer AOC-Weissweine haben eine Preiselastizität von -3.09 (Figur 27). Ein Preisanstieg von 1% (in monatlicher Frequenz) geht also mit einem Rückgang der Verkaufszahlen um 3.09% einher (und umgekehrt). Die Variation der verkauften Menge wird zu 71% ( $R^2 = 0.71$ ) durch die Variation des Preises erklärt. Die weissen VdP aus der Romandie haben ihrerseits eine Preiselastizität von -1.76. Ein Preisanstieg von 1% (in monatlicher Frequenz) geht mit einem Rückgang der Verkaufsmenge um 1.76% einher (und umgekehrt). Die Variation der verkauften Menge wird zu 24% ( $R^2 = 0.24$ ) durch die Variation des Preises erklärt. Was die Preiselastizität der Waadtländer AOC-Weissweine und der Walliser AOC-Weine betrifft, so sind sie statistisch nicht signifikant und können daher nicht interpretiert werden.

In Figur 27 sind die VdP aus der Romandie eindeutig als die preisgünstigsten Weissweine zu identifizieren.

#### NACHFRAGEELASTIZITÄT IN BEZUG AUF DEN ROTWEIN-PREIS 2022- 2024

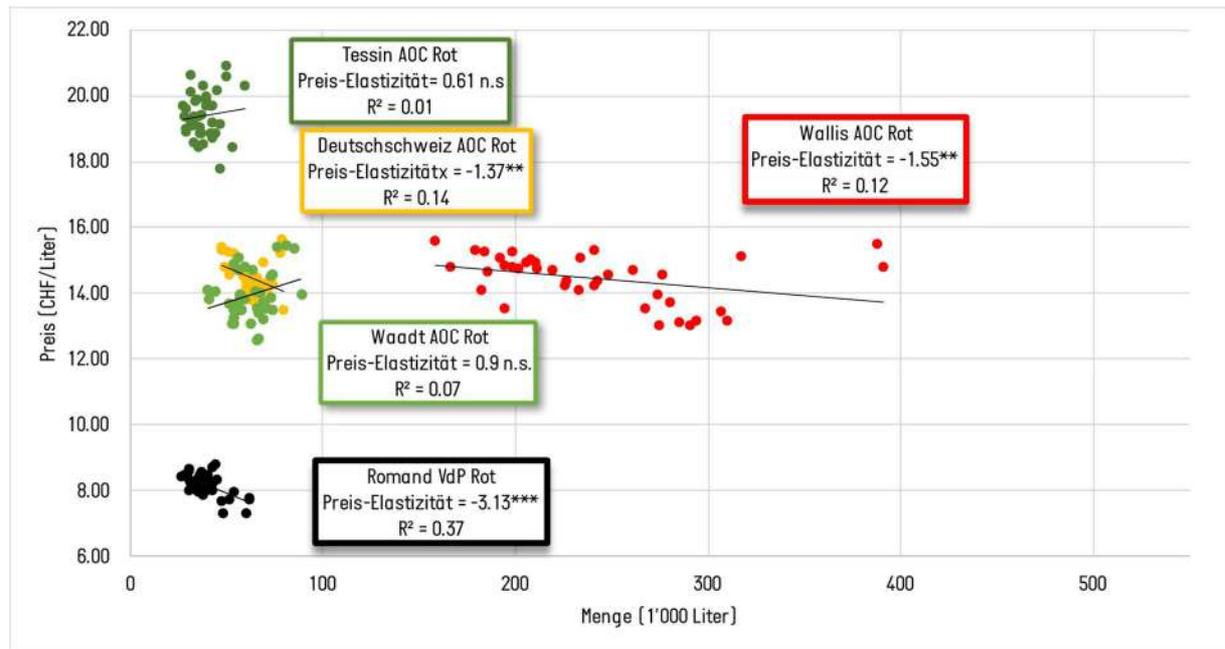


Fig. 28 Verkaufsdaten 2022- 2024: Coop, Denner, Manor, Migros, Volg, Spar, Müller und Landi

Die roten VdP aus der Romandie sind die «elastischsten» der analysierten Weine (Figur 28). Ein Preisanstieg von 1% (in monatlicher Frequenz) geht mit einem Rückgang der Verkaufsmenge um 3.13% einher (und umgekehrt). Die Variation der verkauften Menge lässt sich zu 37% durch die Preisänderung erklären ( $R^2 = 0.37$ ).

Zur Preiselastizität der anderen Rotweine: Eine Preissenkung um 1% (in monatlicher Frequenz) würde theoretisch zu einem Anstieg der Verkäufe um 1.37% (und umgekehrt) für Deutschschweizer AOC-Rotweine führen. Für Walliser AOC-Rotweine würde der Anstieg 1.55% betragen. Die Preiselastizität der Waadtländer AOC-Rotweine und der Tessiner AOC-Weine ist statistisch nicht signifikant und kann daher nicht interpretiert werden.

Die Tessiner AOC-Rotweine liegen in höheren Preisklassen als die Rotweine aus dem Wallis, der Deutschschweiz und als die Waadtländer AOC-Rotweine. Wie bei den Weissweinen bleiben die VdP aus der Romandie die preisgünstigsten Rotweine.

## NACHFRAGEELASTIZITÄT IN BEZUG AUF DEN PREIS FÜR ROSÉWEINE PREIS 2022 – 2024

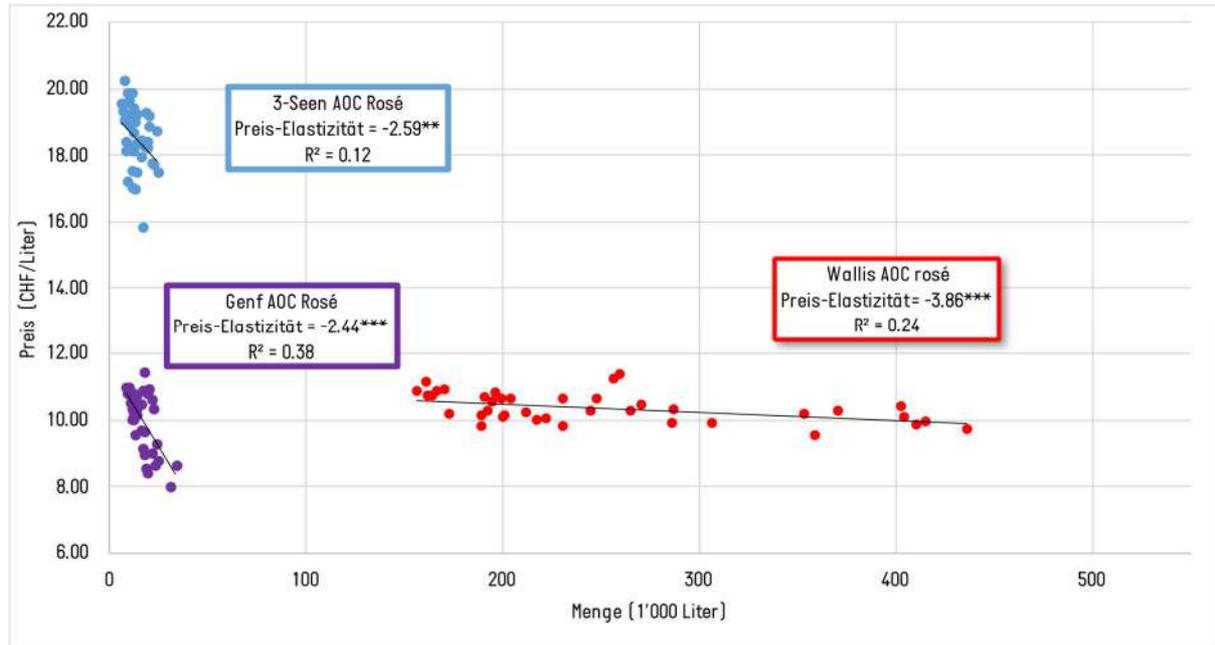


Fig. 29 Verkaufsdaten 2022- 2024: Coop, Denner, Manor, Migros, Volg, Spar, Müller und Landi

Die Walliser AOC-Roséweine scheinen sehr «elastisch» zu sein [-3.86], ebenso wie die AOC-Roséweine aus der 3-Seen-Region [-2.59] und die AOC-Roséweine aus der Genfer AOC [-2.44]. Insgesamt sind die Preiselastizitäten grösser als bei Weiss- und Rotweinen. Die AOC-Roséweine aus der 3-Seen-Region sind eindeutig die teuersten. Zudem gibt es keinen analysierten Wein, der zwischen 12 und 15 CHF/Liter liegt [Figur 29].

## NACHFRAGEELASTIZITÄT IN BEZUG AUF DEN PREIS FÜR SCHAUMWEINE PREIS 2022 – 2024

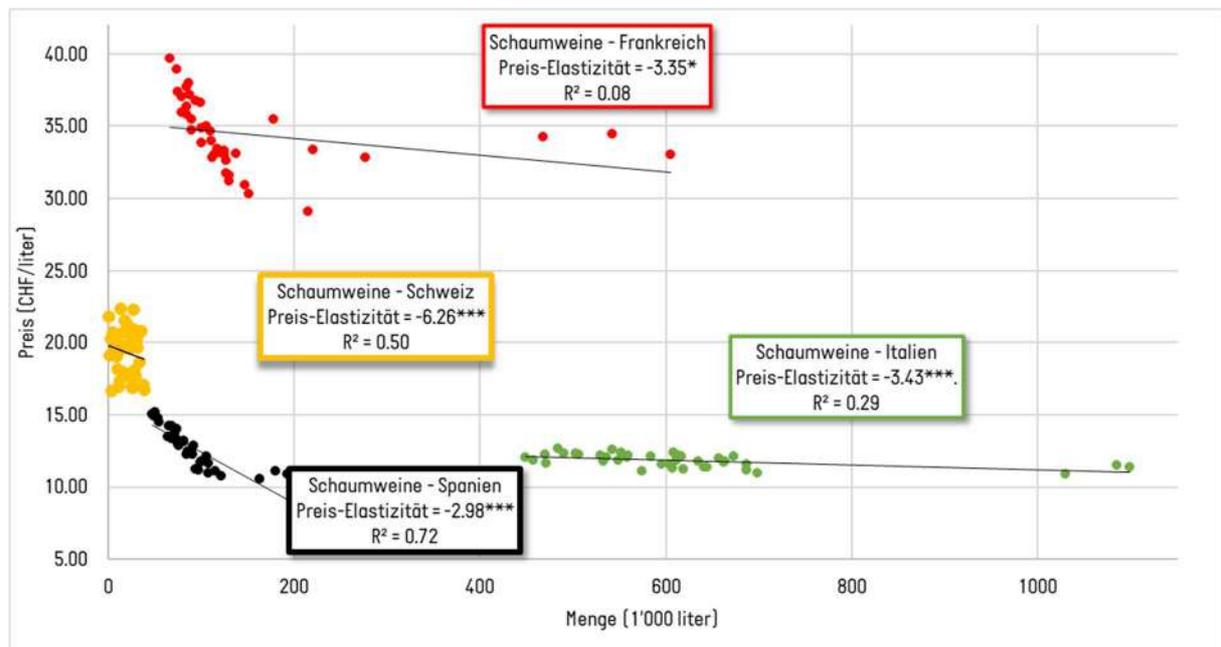


Fig. 30 Verkaufsdaten 2022- 2024: Coop, Denner, Manor, Migros, Volg, Spar und Müller

Schweizer Schaumweine weisen die höchste Preiselastizität unter den analysierten Weinen auf. Ein Preisanstieg von 1% [in monatlicher Frequenz] würde zu einem Rückgang der Verkaufszahlen um 6.26% führen [und umgekehrt]. Die Variation der verkauften Menge lässt sich zu 50% durch die Preisänderung erklären [R2=0.50]. Ähnlich wie bei Roséweinen sind die Preiselastizitäten von Schaumweinen höher als die von Weiss- und Rotweinen. Französische Schaumweine zeichnen sich durch deutlich höhere Preise aus, während italienische und spanische Schaumweine am günstigsten sind [Figur 30].

### DIE "HIT-PARADE" DER VERKÄUFE VON STILLWEINEN 2024

	Beste Weinverkäufe	Anzahl Flaschen 2024 <sup>1</sup>	Änderung Verkauf 23-24	Marktanteile	Preis pro Flaschen (CHF/0.75L)
1	Waadt AOC Weiss	8 633 978	-6.0%	27.4%	9.63
2	Wallis AOC Weiss	5 644 312	4.4%	17.9%	10.34
3	Wallis AOC Rosé	3 893 514	-12.1%	12.4%	7.92
4	Wallis AOC Rot	3 788 513	-11.8%	12.0%	11.06
5	VdP Romand Weiss	1 540 142	-13.8%	4.9%	5.32
6	Deutscheschweiz AOC Weiss	1 284 565	12.0%	4.1%	10.55
7	Deutscheschweiz AOC Rot	1 076 734	-2.7%	3.4%	10.73
8	Waadt AOC Rot	973 002	-12.0%	3.1%	10.87
9	Tessin AOC Rot	605 699	-9.1%	1.9%	14.75
10	VdP Romand Rot	588 968	-19.8%	1.9%	6.08
	Total beste Weinverkäufe	28 029 429	-6.1%	89.1%	9.65
	Total Schweizer Wein	31 524 042	-5.5%	100%	9.68

<sup>1</sup>Die Menge der verkauften Weine wurde in eine 75 cl-Flasche umgewandelt.

Fig. 31 Verkaufsdaten 2023-2024: Coop, Denner, Manor, Migros, Volg, Spar, Müller et Landi

2024 bleiben die Flaschen mit Waadtländer AOC-Weisswein wie 2023 die meistverkauften unter den Schweizer Stillweinen mit einem Marktanteil von 27.4% [Figur 31]. Weisse, rosé und rote AOC-Weine aus dem Wallis positionieren sich auf den Plätzen 2, 3 und 4. In dieser «Top 10» verzeichnen nur die Deutscheschweizer AOC-Rotweine [+12%] und die Walliser AOC-Weissweine [+4.4%] zwischen 2023 und 2024 einen Anstieg ihrer Verkäufe. Alle anderen Weine verzeichnen einen Rückgang ihrer Verkäufe, wobei der Rückgang bei den roten VdP aus der Romandie [-19.8%] und den weissen VdP aus der Romandie [-13.8%] besonders stark ausfällt.

## IMPRESSUM

### TEAM

#### ALEXANDRE MONDOUX

OSMV Leiter und assoziierter Professor FH für Wirtschaft und Management

+41 (0)22 363 40 23

[alexandre.mondoux@changins.ch](mailto:alexandre.mondoux@changins.ch)

#### CANDICE DEVAUD

Weinwirtschaft Mitarbeiterin

+41 (0)22 363 40 53

[candice.devaud@changins.ch](mailto:candice.devaud@changins.ch)

#### ROXANE FENAL

Weinwirtschaft Mitarbeiterin

+41 (0)22 363 40 59

[roxane.fenal@changins.ch](mailto:roxane.fenal@changins.ch)

### PARTNER

BSRW, Branchenverband Schweizer Reben und Weine

BLW, Bundesamt für Landwirtschaft

SWP, Swiss Wine Promotion

### KONTAKT

[osmv@changins.ch](mailto:osmv@changins.ch)

[www.changins.ch/prestations/osmv/](http://www.changins.ch/prestations/osmv/)

### DATUM DER VERÖFFENTLICHUNG

April 2025